

**STAUNEN
ENTDECKEN
ERLEBEN**

Beo5

BANG & OLUFSEN

Bang & Olufsen Höngg, TV Reding
Limmattalstr. 124+126 | Tel. 044 342 33 30
info@tvreding.ch
www.bang-olufsen.com

Wir vermieten und verwalten



Heinrich Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

**APOTHEKE
ZMM
MEIERHOF**

Kompetenz
in Sachen Haut
und Ernährung

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG ETH
LIMMATTALSTRASSE 177
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 22 60
Wir sind qualitätszertifiziert (QMS/SGS)

**Zahnarztpraxis
beim Frankental**

(300 Meter
ab Endstation Tram 13)



Marina Müller
Dr. med. dent.
Eidg. dipl. SSO/ZGG
Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
www.praxis-mueller.ch

**Dentalhygiene
Implantologie
Ästhetik
Zahnkorrektur**

Telefon 044 440 14 14

HÖNGG AKTUELL

Kino-Nachmittag

Donnerstag, 26. Februar, 15 Uhr,
mit alten Schweizer Filmen. Alters-
wohnheim Riedhof, Riedhofweg 4.

Meisterschaftsspiel 1. Liga

SVH-FC Winterthur U-21: Sams-
tag, 28. Februar, 14.30 Uhr, Sport-
anlage Juchhof 2.

Guggenmusik

Samstag, 28. Februar, 17 Uhr, Al-
terswohnheim Riedhof.

Ortsmuseum offen

Sonntag, 1. März, 10 bis 12 Uhr,
Vogtsrain 2.

«Theater im Theater»

Sonntag, 1. März, 14.30 Uhr, mit
der Zürcher Freizeitbühne, Alters-
wohnheim Riedhof.

Klassisches Klavierkonzert

Montag, 2. März, 16.30 Uhr, mit
Klaus Leutgeb. Alterswohnheim
Riedhof.

Ausstellung und Vortrag über Greifvögel

Montag, 2. März, 19 Uhr, Natur-
und Vogelschutzverein; Zeich-
nungen von Pirmin Näf, ref. Kirch-
gemeindehaus, Ackersteinstr. 186.

Montagskino

Montag, 2. März, 20 Uhr, «Wana-
kam», Schweizer Spielfilm, 2004,
von Thomas Isler, Quartiertreff,
Limmattalstrasse 214.

Grundwerte aus evangelischer Sicht

Dienstag, 3. März, 20 Uhr, Refe-
rat von Dr. Stefan Grotefeld, 19.30
Uhr, Apéro, reformierte Kirche.

INHALT

Spass und soziales Lernen	3
Pilgerreise ins Fussballparadies	5
Neue Folge des Krimis	8
Trudi Gerster in Höngg	9
Aus dem Kantonsrat	11
Kirchen als Klimasünder?	12

8-20 Uhr
TV-Reparaturen

immer **0442721414**
aktuell **TV GRUNDIG**
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Quo vadis, Hardturmstadion?

Die ZSC Lions streiten sich mit Grossveranstaltungen um freie Termine im Hallenstadion, derweil stehen sich im Letzigrund die Stadtrivalen FCZ und GC auf den Füssen herum. Credit Suisse und Stadt Zürich beharren nach wie vor auf einem Neubau des Hardturmstadions, obwohl dessen Zweckmässigkeit bestritten wird. Warum eigentlich? Was ist aus der Idee der Duplex-Arena für Fussball und Eishockey geworden? Der «Höngger» forscht nach, schliesslich liegt das Baugelände genau im Höngger Blickfeld.

FREDY HAFFNER

Am 28. Januar gewannen die ZSC Lions mit einem diskussionslosen 5:0-Sieg über Magnitogorsk die Eishockey Champions League. Notabene in Rapperswil, denn im Hallenstadion, dem eigentlichen «Heimstadion» der Lions, gastierte «Art on Ice». Am selben Tag erteilte der Regierungsrat des Kantons Zürich eine Ausnahmebewilligung, um den Sockel des geplanten Hardturmstadions unter den mittleren Grundwasserspiegel bauen zu dürfen. Ein Entscheid, der von der Interessengemeinschaft Hardturmquartier als «politisch motiviert» eingestuft und heute, am 26. Februar, an das Verwaltungsgericht weitergezogen wird.

Dies ist vorerst das letzte Kapitel in einem langen Rechtsstreit um den geplanten Bau. Seit das Stimmvolk am



Wie Phönix aus der Asche, so soll hier das neue Hardturmstadion entstehen – nur welches ist nicht ganz sicher. Foto: Fredy Haffner

7. September 2003, die Euro 08 im Blickfeld, Ja sagte zu zwei Finanzvorlagen im Zusammenhang mit einem neuen Hardturmstadion, kommt der Bau nicht zur Ruhe. Eine Einsprache jagt die andere, von Instanz zu Instanz wird prozessiert und das Projekt von verschiedenen Seiten auf dem Rechtsweg verzögert.

Nicht zuletzt durch die Bauträgerschaft selbst – CS und Stadt Zürich –, die Gerichtsentscheide an die nächste Instanz weitergezogen hatten, wie Tania Schellenberg von der IG Hardturmquartier, sagt: «Die Stadion AG, also CS und Stadt Zürich, zogen den Verwaltungsgerichtsentscheid zum Gestaltungsplan im September 2004 vor das Bundesgericht und drei Jah-

re später die Baubewilligung. Beide Male hatten wir den Entscheid des Verwaltungsgerichts akzeptiert. Zum ersten Fall muss ich jedoch der Vollständigkeit halber sagen, zog eine Gruppe von Anwohnern wegen dem umstrittenen Schattenwurf an die nächste Instanz weiter.»

Es könnte auch anders sein

Eine Alternative indes wäre vorhanden: Seit Ende 2007 liegt das Projekt einer Duplex-Arena der Architekten Walter Wäschle und Ernst Meier auf dem Tisch. Interessantes Detail: Ernst Meier ist Präsident des Club 21, des Gönnervereins des ZSC, dessen Mitglieder- und Partnerfirmenlisten

sich wie ein «Who is Who» der Zürcher Wirtschaft lesen. Auch Walter Wäschle ist Mitglied im Club 21.

Die Duplex-Arena würde nebst dem Fussballstadion mit rund 20 000 Plätzen auch eine Eishalle mit rund 12 000 Plätzen unter einem Dach vereinen. Parkplätze, Gastronomie und andere Servicebereiche würden beiderseits genutzt und auf die umstrittene sogenannte Mantelnutzung aus Bürohochhaus, Shoppingcenter und Kongresshotel würde weitgehend verzichtet. Die Idee ist bestechend – ihre Praxistauglichkeit wird seitens der Stadt und der CS jedoch stark angezweifelt.

Stadt und CS wollen nicht

Urs Spinner, Leiter Kommunikation im Hochbaudepartement, meint dazu: «Die Stimmbevölkerung der Stadt Zürich hat dem aktuellen Projekt mit grosser Mehrheit zugestimmt. Diesem Entscheid ist die Stadt verpflichtet und sie hat die Interessen der Bevölkerung in langen Gerichtsverfahren gegen die rekurrierende Anwohnerschaft erfolgreich verteidigt. Die Duplex-Arena ist darum für die Stadt Zürich kein Thema.»

Auch auf Seite der Credit Suisse gibt man sich wortkarg

Matthias Friedli, Sprecher der CS, antwortet auf die Frage, wie die CS

Fortsetzung des Artikels auf Seite 3

Zwei mal zwei Tickets für «Rock the Ballet» zu gewinnen

«Do you know ballet? No, you don't», denn was Sie in dieser Show sehen werden, stellt das Ballett im wahrsten Sinne des Wortes auf den Kopf. Der «Höngger» verlost für Kurzticketschlossene zwei Mal zwei Tickets für die Vorstellung am Donnerstag, 5. März.

«Rock the Ballet» – sechs Tänzer und eine Tänzerin aus New York – begeistert das Publikum. Eine mitreis-

sende Kombination aus klassischem Ballett, Hip-Hop, Jazz- und Steptanz bis hin zu Broadway-Showtanz.

Dies widerspiegelt sich auch in der variantenreichen Musik, nach der die Compagnie tanzt: Chansons von Jacques Brel, klassische Broadway-Melodien und Songs von Frank Sinatra. Kurz darauf Beats von James Brown, Prince, Michael Jackson und Queen. Jeder Tanz erzählt eine Geschichte – einfühlsam und humorvoll, überraschend, sinn-

lich und doch voller Energie. Das New Yorker Publikum riss es von den Sitzen, die «New York Times» urteilte: «Dance at its best!»

Mitmachen und gewinnen

Wer diese mitreissende Show gerne am Donnerstag, 5. März, um 19.30 Uhr im Schiffbau Halle 1 in Zürich sehen möchte, macht bei unserem Wettbewerb mit und schickt bis am Montag, 2. März, 12 Uhr, ein Mail

an redaktion@hoengger.ch. Oder ebenfalls bis Montag eine Postkarte (A-Post, um sicher zu sein, dass die Karte den «Höngger» auch rechtzeitig erreicht!) an Quartierzeitung «Höngger», Winzerstrasse 11, 8049 Zürich. Weitere Tickets gibt's unter www.rocktheballet.ch, www.ticketportal.com und an den Vorverkaufsstellen Migros City Zürich, in Hotelplan-Filialen und im Hauptbahnhof Zürich beim SBB-Kundendienst. (pr)

**Büro-
und Lager-
systeme**

EsTechnik

Ernst Seiler www.es-technik.ch
Limmattalstr. 151 Montag bis Freitag
8049 Zürich 10.00 bis 12.00 und
Tel. 044 342 16 30 13.00 bis 17.30 Uhr



**STAUNEN
ENTDECKEN
ERLEBEN**

Digitale Musik wird sehenswert. Mit der BeoSound 5 hat Bang & Olufsen ein neues Audiosystem entwickelt, das Ihrer digitalen Musik mit beispielloser Klangqualität eine neue Dimension verleiht.

BANG & OLUFSEN

Bang & Olufsen Höngg, TV Reding | Limmattalstr. 124+126 | Tel. 044 342 33 30 | info@tvreding.ch
www.bang-olufsen.com

Foto-Video Peyer
am Meierhofplatz

Ihr Spezialist für

Qualitäts-Ausweisfotos

Digitale Passbilder
zum sofort Mitnehmen

Passbilder für **Säuglinge**

Limmattalstrasse 164 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 87 77

www.foto-peyer.ch

LIEGEN-SCHAFTEN-MARKT

IMMOBAU AG setzt Visionen um 

NEUBAUPROJEKT IN ZÜRICH-HÖNGG
8049 ZH-Höngg, Imbisbühlstrasse 156, „Obstgarten III“
wunderbare Aus-/Fernsicht über die Limmat bis zum Uetliberg
4½-Zimmer-Gartenwhg ca. 139 m² Fr. 965'000.-
Gartenanteil ca. 318 m²
4½-Zimmer-Gartenwhg ca. 144 m² Fr. 995'000.-
Gartenanteil ca. 137 m²
4½-Zimmer-Wohnung ca. 139 m² Fr. 990'000.-
4½-Zimmer-Wohnung ca. 144 m² Fr. 998'000.-
3½-Zimmer-Attikawhg ca. 96 m² Fr. 960'000.-
4½-Zimmer-Attikawhg ca. 125 m² Fr. 1'260'000.-

Zürich-Höngg zählt dank seiner sonnigen Südhänge zu den begehrtesten Wohnquartieren der Stadt Zürich. Helle und familienfreundliche Wohnungen mit grosszügig angelegten Terrassen und Gartenflächen, viel Platz und Möglichkeiten zur Raumgestaltung.



KREIS 10

IMMOBAU AG www.immobau.ch
Limmattalstrasse 177 info@immobau.ch
8049 Zürich-Höngg Tel. 044 344 41 41
Fax 044 344 41 49

Gesucht:
ruhige, verkehrsgünstig gelegene
3½-Zimmer-Wohnung
in Höngg bis Fr. 1800.- pro Monat.
Mobile 077 431 20 41

Zu vermieten in Zürich-Höngg
an der Ferdinand-Hodler-Strasse
1½-Zimmer-Wohnung
mit toller Aussicht, grosser Balkon
mit Reduit. Wohn- und Schlaftteil
sowie offener Küche. Mietzins
inkl. Nebenkosten und PP Fr. 1650.-.
Anfragen unter:
GULIVER AG, Zumikon
E-Mail: info@guliver.ch
oder Telefon 044 391 25 15

Zürich-Höngg, Ottenbergstr. 81
Einstellplatz in Tiefgarage
Ab sofort Einstellplatz in Tiefgarage zu vermieten für
Fr. 130.00/Monat.
ImmoCorner AG, Sandra Ungricht 043 343 70 04

Räume Wohnungen, Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Den «Höngger» schon am Mittwoch
lesen: www.hoengger.ch

Farbhof Höngg: Ruco Farben-Depot

Farbmisch-Service. Sämtliche Malerartikel für Heimwerker und professionelle Malerbetriebe. Spraydosen nach Farbwunsch abgefüllt.

Rebstockweg 15
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 344 20 95
farbhofhoengg@bluewin.ch

Im Zentrum beim
Meierhofplatz
Öffnungszeiten
Montag bis Freitag:
7 bis 12 und 13 bis 17 Uhr

GRATULATIONEN

Gib jedem Tag die Chance, der schönste deines Lebens zu werden.

Liebe Jubilarin, liebe Jubilare

Zum Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, ein schönes Geburtstagsfest und Wohlergehen.

2. März
Martha Hautle
Riedhofweg 4 85 Jahre

5. März
Hans Theodor Isler
Segantinstrasse 58 85 Jahre

6. März
Ernst Tiefenauer
Ferdinand-Hodler-Str. 12 80 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

BAUPROJEKTE

(§314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus 4, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 11 11, Fax 044 211 61 15).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Imbisbühlstrasse 150, Abänderungspläne zu dem mit BE 876/07 bewilligten Neubau eines Mehrfamilienhauses, W2, Immobilien von Rotz AG, Zürcherstrasse 8a, 9552 Bronschhofen.

19. Februar 2009
Amt für Baubewilligungen

QT HÖNGG

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Tel. 044 341 70 00/Fax 044 270 91 61
E-Mail: quartiertreff.hoengg@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

Begleitung bei der Lehrstellensuche

Der Quartiertreff unterstützt Eltern und Jugendliche während der Lehrstellensuche in vielerlei Hinsicht. Bitte Termine während den Öffnungszeiten abmachen. Telefonisch oder E-Mail an anita.franco@zuerich.ch.

Öffnungszeiten

Jeweils am Montag, Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr, am Dienstag von 14 bis 16 Uhr. Informationen zum Quartier/Quartiertreff, Vermietung von Räumen, Lancieren von Kursen und Veranstaltungen.

QT RÜTIHOF

Hurdäckerstrasse 6, 8049 Zürich
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

«Dirty Hands»

Samstag, 14. März, von 14 bis 18 Uhr, Turnhalle Schulhaus Rütihof. Breakdance-Workshop für Jugendliche ab der 4. bis zur 9. Klasse. Anmeldung bis 7. März: Barbara Hofmann-Meier (b.hofmann-meier@gmx.ch) oder Serge Marchand (serge.marchand@zuerich.ch).

Geburtsvorbereitung

Jeweils am Montag von 17.30 bis 18.45 Uhr. Kosten: 20 Franken pro Mal. Eintritt jederzeit möglich, Information/Anmeldung: Viviana Velardi, Telefon 043 300 46 56.

Öffnungszeiten

Jeweils am Dienstag und Freitag von 14 bis 16 Uhr, am Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr.

Ihr IT-Fachmann in Ihrer Region:

PC-Kontrolle im Shop Fr. 39.-
Privat-Support Fr. 80.-/Std.
KMU/Netzwerk Fr. 120.-/Std.



Sunex Computer Service
Zürcherstrasse 8
8103 Unterengstringen
Tel. 043 819 00 60
www.sunex.ch

James Reha
Rütihofstrasse 21, 8049 Zürich
Tel. 044 341 02 93, www.jomes.ch

Beratung, Verkauf, Reparaturen, Abholservice, Vermietung



Öffnungszeiten: Di-Fr 8-12, 13.30-18.30 Uhr, Sa 8-16 Uhr

Der Reinigungsprofi und Praktiker in Höngg



Jürg Hauser • Hausservice
8049 Zürich-Höngg
Telefon 079 405 08 90

合氣道 Aikido

Gewaltfreie Selbstverteidigung. Probelektion gratis – Anfänger werden geduldig eingeführt!
Limmattalstr. 140, 8049 Zürich
079 350 15 66, www.aiki-dojo.ch

Wir kaufen Autos
Jeder Preisklasse ab Jg. 98
Pw aller Marken und Art.
Sportwagen und Lieferwagen aller Art.
Werden abgeholt und bar bezahlt.
Montag bis Samstag bis 20 Uhr
Tel. 044 817 27 26, Fax 044 817 28 41

Kuhmist
in Fuhren zu Fr. 20.-
und Fr. 30.-
Torfmul
zu Fr. 7.50 per Balle liefert
C. Brunschweiler
Riedhof, Höngg. Tel. 67.106

Obst- und Weinparadies Wegmann

Obst aus Züri-Höngg, direkt vom Produzenten: ich weiss warum!

Äpfel I. Kl. Fr. 3.50
Knackig, saftig, aromatisch, frisch, beste Qualität in grosser Sortenvielfalt!
Hurra, der neue RieslingxSylvaner und der Rosé 2008 sind da!
Herrlich frische Gemüse und Salate
Jeden Freitag duftet es herrlich nach frischen Zöpfen und verschiedenen Broten
Bauernspezialitäten und diverse Käsesorten
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hofladen-Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr,
14 bis 18.30 Uhr
Samstag 8 bis 16 Uhr
Mittwoch geschlossen

DANIEL WEGMANN
OBST- & WEINBAU
FRANKENTALERSTRASSE 60
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 97 40

www.obsthaus-wegmann.ch

«Werte»? Wozu?
Die Frage nach den Grundwerten ist aktueller denn je.
Am Dienstag, 3. März, wird eine neue Veranstaltungsreihe der reformierten Kirchgemeinde zum Thema «Grundwerte aus evangelischer Sicht» eröffnet. Am Eröffnungsanlass mit Apéro in der Kirche Höngg, Beginn 19.30 Uhr, greift Dr. Stefan Grotefeld in einer Mischung aus Referat, kurzen Gruppengesprächen und der Möglichkeit zu Rückfragen die ganz grundlegenden Fragen auf: Braucht es Grundwerte? Was ist ein Grund-Wert? Grund-Werte contra Beliebbarkeit?

Stefan Grotefeld ist Ethiker mit Schwerpunkt Wirtschafts- und politische Ethik, Privatdozent für Systematische Theologie und seit 2008 Leiter der Fachstelle «Kirche und Wirtschaft» der Zürcher Landeskirche. Diese fördert unter anderem gezielt den Dialog zwischen Kirche und Wirtschaft.

Mehr Informationen unten www.refhoengg.ch/werte.

Dieser Abend findet anstelle des Mittwoch-Gottesdienstes vom 4. März statt.

Eingesandt von Matthias Reuter

BESTATTUNGEN

Bühlmann geb. Gianotti, Gertrud Bertha, Jg. 1914, von Zürich und Neuenkirch LU, verwitwet von Bühlmann-Gianotti, Adolf; Holbrigstrasse 10.

Künzler geb. Kaufmann, Rosa Babetta, Jg. 1914, von Zürich und Walzenhausen AR, verwitwet von Künzler-Kaufmann, Walter Eugen; Hoenklingenstrasse 40.

Mathys geb. Kleis, Lilly Lydia, Jg. 1928, von Walperswil BE, Gattin des Mathys, Alfred; Winzerhalde 92.

Mehr-Kaufmann, Claudius Stefan, Jg. 1952, von Zürich und Menznau LU, Gatte der Mehr geb. Kaufmann, Sonja Adelheid; Bombachstrasse 25.

Meierhofer-Stäger, Hans, Jg. 1930, von Zürich und Weiach ZH, Gatte der Meierhofer geb. Stäger, Theres; Konrad-Ilg-Strasse 15.

Rietmann-Eichholzer, Edwin Kurt, Jg. 1922, von Winterthur ZH und Thundorf TG, Gatte der Rietmann geb. Eichholzer, Annemarie; Ferdinand-Hodler-Strasse 11.

Schnurrenberger geb. Schürmann, Sophie Anna, Jg. 1926, von Sternenberg ZH, Gattin des Schnurrenberger; Alexander Rudolf, Kettberg 30.

Praxis für Polarity
Tosca Lattmann-Gosteli
Dipl. Polarity-Therapeutin
Hönggerstrasse 117
8037 Zürich
Telefon 079 611 80 96

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 044 363 60 60
TV Hifi Video Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 341 77 34
3 Briefkästen: Limmattalstrasse 181,
Regensdorfstrasse 2, Winzerstrasse 11

Auflage 13 500 Exemplare
Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung: Liliane Forster (Vorsitz),
Roger Keller, Chris Jacobi
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktion
Fedy Haffner (fh), Redaktionsleitung
E-Mail: redaktion@hoengger.ch
www.hoengger.ch, Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter: Beat Hager (hag),
Leyla Kahrom (kah), Anna Kappeler (kap),
Francesca Mangano (man), Simon Meier (mei),
Sabine Sommer (som), Christian Weiss (cwe),
Marcus Weiss (mwe), Jacqueline Willi (wil)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr
Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofer (kah), Winzerstrasse 11,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,
Mobil 079 231 65 35, Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inseratenschluss: Dienstag, 10 Uhr
Insertionspreise (exkl. MwSt.)

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–83 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-sp. Frontseite (54 mm)	3.86 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage



Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent-Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Edelstein-Behandlung
- Reiki
- Lymphdrainage
- Solarium
- Nagelstudio

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 46 00
www.wellness-beautycenter.ch

MARIA GALLAND
PARIS

HÖNGG NÄCHSTENS

5. März. «Activia»-Spielnachmittag und Steuerberatung.
14.30 Uhr, Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146

6. März. Suppenzmittag für alle.
11.30 bis 13 Uhr, Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146

6. März. Weltgebetstag.
19.30 Uhr, katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146

7. März. Jahreskonzert Musikverein Zürich-Höngg.
20 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 190

8. März. Ortsmuseum offen.
10 bis 12 Uhr, Vogtsrain 2

11. März. «Emil – Drei Engel».
20 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190

12. März. Neuzuzügerabend.
19 Uhr, Pfarreizentrum Heilig Geist

13. März. Suppenzmittag für alle.
11.30 bis 13 Uhr, Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146

14. März. Sponsorenlauf Sportverein Höngg.
9 bis 14.30 Uhr, Sportplatz Hönggerberg

14. März. Breakdance-Workshop mit Show-Act «Dirty Hands».
14 bis 18 Uhr, Turnhalle Schulhaus Rütihof

15. März. Ortsmuseum offen.
10 bis 12 Uhr, Vogtsrain 2

15. März. Frühlingserwachen auf dem Hönggerberg. Exkursion des NVV Höngg.
16 bis 18.30 Uhr, VBZ-Haltestelle Segantini Nord (bei schlechter Witterung: Tel. 044 362 11 23)

17. März. Begegnungsnachmittag der Frauen.
14 Uhr, Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146

Gottesdienst zum Weltgebetstag

Der Zweck des Weltgebetstages ist, dass Menschen sich über Konfessions- und Staatsgrenzen hinweg durch gemeinsames Beten besser kennen und verstehen lernen. Diese Idee stammt von amerikanischen Methodistinnen, die vom Sezessionskrieg zutiefst betroffen waren. Sie glaubten, die Welt würde durch gemeinsames Beten friedlicher. Bald wurde diese Idee in die ganze Welt hinausgetragen und so wird der Weltgebetstag heute weltweit jeweils am ersten Freitag im März begangen.

Jedes Jahr gestalten Frauen einer anderen Nation eine Liturgie zu einem Thema, in der sie auch ihre Heimat vorstellen. In diesem Jahr sind es Frauen aus Papua-Neuguinea, einer Nation, in der 800 verschiedene Völker verschiedenster Sprachen leben, 90 Prozent davon sind Christen.

Die Frauen aus Papua-Neuguinea werden mit der Höngger Gemeinde gemeinsam überlegen, welche Bedeutung das Thema «In Christus – viele Glieder, ein Leib» hat. Alle und vor allem auch Männer sind eingeladen, in diesem Gottesdienst das für viele fremde Land kennen zu lernen und für Frieden und Gerechtigkeit zu beten: am Freitag, 6. März, 19.30 Uhr im Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Eingesandt von Eveline Baer-Anker

Quo vadis, Hardturmstadion?



Die Projektstudien des geplanten Stadions Zürich...

(Bild: Credit Suisse)

Fortsetzung des Artikels von Seite 1

einer Beschwerde vor Verwaltungsgericht entgegenseht, denn mit: «Gelassen, denn am grundsätzlichen Willen der Trägerschaft, das Projekt voranzutreiben, ändert sich nichts und die Voraussetzungen für die definitive Realisierung bleiben dieselben. So muss die Baubewilligung rechtskräftig sein, damit man dann die Wirtschaftlichkeit erneut prüfen und Zusagen von Investoren erhalten kann. Das wird seine Zeit brauchen.»

Etwas viele Voraussetzungen, scheint es. Hält sich da die CS eine mögliche Hintertür offen, um sich aus dem heftig umstrittenen Projekt Hardturmstadion elegant zurückziehen zu können?

«Nein, diese Voraussetzungen gelten seit Beginn des Projektes und wir haben sie auch immer so kommuniziert», sagt Friedli und weiter: «Wir haben das Projekt laufend weiterentwickelt – wie auf der neuen Webseite ersichtlich ist.»

Zu der Frage, wie viel Geld denn unterdessen in das Vorhaben investiert wurde, sagte die CS lediglich, dass es sich dabei um einen bedeutenden zweistelligen Millionenbetrag handle.

Ins Grundwasser gebaut?

Diese Investitionen könnten sich als auf Sand gebaut – oder vielleicht passender: ins Grundwasser gesetzt – erweisen, denn noch während diese Zeitung durch die Druckmaschine lief, am Abend des 25. Februars, wur-

de in Zürich der «Verein Pro Duplex-Arena» aus der Taufe gehoben. Mit dem «Zweck, den Bau eines Doppelstadions für Fussball und Eishockey in Stadt oder Region Zürich zu fördern», wie es in den Statuten heisst. Die ursprünglichen Initianten des Projekts, die Architekten Wäschle und Meier, treten mit der Geburt der IG Pro Duplex-Arena in den Hintergrund: «Das Projekt kommt in gute Hände», liessen sie verlauten, «es braucht uns zurzeit nicht, um zu geben.»

Die Bauherrschaft bleibt standhaft

Davon und vom möglicherweise rauerem Wind, der dem Stadion Zürich entgegenwehen wird, lässt sich die CS nicht irritieren: «Da es sich um eine exponierte Lage gleich beim westlichen Stadteingang handelt, muss die architektonische Qualität hoch sein. Deshalb gab es den Projektwettbewerb, in dem eine internationale zusammengesetzte Fachjury das Projekt Stadion Zürich wählte», so Friedli. «Und zudem», fährt er weiter, «beschäftigen wir uns doch kurz mit der Frage nach Alternativen: Das Projekt ist auf einem privaten Grundstück geplant, es wurde von Beginn weg auf die Mindestanforderungen hin konzipiert und schöpft die Möglichkeiten der Bau- und Zonenordnung bei weitem nicht aus. Mit anderen Worten: Der private Grundeigentümer könnte auf diesem Grundstück als Alternative zum Beispiel ein viel grösseres Einkaufszentrum ohne Stadion bauen.»



... und der Duplex-Arena.

(Bild: Atelier ww)

Ob dafür in der angespannten Wirtschaftslage ein Bedürfnis besteht, darf bezweifelt werden. Aber die CS beginnt offiziell ja erst zu rechnen, wenn die rechtskräftige Baubewilligung vorliegt. Das wird dauern, und bis dann hat sich vielleicht sogar die Weltwirtschaftslage erholt.

Wertung aus fachlicher Sicht

Der «Höngger» fragte Marcel Knörr, den Höngger Architekten FH/SIA und ehemaligen Präsidenten des Zürcher Heimatschutzes, nach seiner fachlichen Meinung. «Mit einer Höhe von rund 40 Metern wirkt das Stadion Zürich sehr hoch», meinte Knörr. «Gemäss der Zürcher Bauordnung gelten Gebäude mit einer Höhe von mehr als 25 Metern als Hochhäuser. Die Bewohner der angrenzenden, zweigeschossigen Bernoullihäuser wehrten sich denn auch vor allem gegen den Schattenwurf, die geplante Mantelnutzung und den damit verbundenen Mehrverkehr. Anders sieht das beim Projekt Duplex-Arena aus. Es hat grosse architektonische Qualitäten: Die weichen, organischen Formen finden sich in der Natur überall und wären für Zürich erst noch einmalig. Dazu stimmt die Massstäblichkeit, die Baukörper fügen sich angenehm und unspektakulär ins Stadtbild ein. Mir scheint, dass die Duplex-Arena eine grössere Chance hätte, rasch gebaut zu werden. Weshalb? Beim Stadion Zürich ist die Situation seit Jahren verfahren und weitere Einsprachen sind programmiert. Anders bei der Duplex-Arena: Weder geben die runden Baukörper

per einen grossen Schattenwurf noch wird die Aussicht von Höngg Richtung Alpen verbaut. Aus architektonischer wie auch aus Höngger Sicht würde ich deshalb die Duplex-Arena bevorzugen.»

Und was meinen GC und ZSC?

Von offizieller Seite sind beide Vereine erstaunlich zurückhaltend. Die Grasshoppers lassen verlauten, sie unterstützen das Projekt Stadion Zürich und erwarteten in absehbarer Zeit den definitiven Entscheid seitens der Credit Suisse und der Stadt Zürich über dessen Bau. Für die Verantwortlichen von GC stünde deshalb eine Prüfung von Alternativen nicht zur Diskussion.

Ähnlich klingt es beim ZSC: «Wir äussern uns zum jetzigen Zeitpunkt nicht zu einem Projekt auf dem Grundeigentum der CS, bis diese über das weitere Vorgehen das Fussballstadion betreffend entschieden hat», schreibt stellvertretend Peter Zahner, Chief Executive Officer der ZLE Betriebs AG.

Anderorts ist man da weniger geduldig: Am 4. Februar reichten Gemeinderat Daniel Meier (CVP) und 22 Mitunterzeichner eine Motion an den Stadtrat ein mit dem Auftrag, dem Gemeinderat eine Projektierungsvorlage vorzulegen, die den Bau eines Stadions für Eishockeyspiele ermöglicht. Der Standort ist dabei nicht auf das Stadtgebiet zu beschränken.

Der Stadtrat hat sechs Monate Zeit, diese Motion zu beantworten. Für Gesprächsstoff ist gesorgt.

Wo Spass und soziales Lernen verbunden wurden

Wieder startete in den vergangenen Sportferien die Spiel- und Sportwoche für Kinder des Schulhauses Rütihof und neu auch für Jugendliche aus dem Schulhaus Lachenzel und dem Kinder- und Jugendheim Heizenholz.

In den Turnhallen der Schule Rütihof wurden jeden Nachmittag von den Kindern und Jugendlichen selbst ausgewählte, bunt durchmischte Sportspiele veranstaltet. Der Jugendarbeiter Serge Marchand und die Spielanimatorin Sabina Asnani aus dem Quartierreff Rütihof organisierten diese Woche aufgrund des grossen Spasses und des hohen sozialen Lernanteils nun schon zum dritten Mal. Jubelnd, lachend, raufend und wieder zusammenraufend, fröhlich und manchmal widerwillig wurde spielend geschwitzt.

Faires Spielverhalten gefördert

Während die Mittel- und Oberstufenschüler am liebsten Fussball spielten, waren die Mädchen von deren hartem Spielstil wenig begeistert und zogen Völkerball und Mattenlauf vor. Es zeigte sich jedoch, dass sich auch im Fussball Varianten finden lassen, welche die Mädchen gerne spielen und bei denen der Spass-



Gruppenfoto einer Teilnehmersauswahl von der Sportwoche.

Foto: Lisa Fischer

faktor hoch ist. So war das «Bänklifussball», in welchem der Ball flach gespielt wurde, bei allen beliebt.

Bei den jüngeren Kindern waren die Spiele breitgefächert. Von «Mäusefangis» über «Tierlifangis» und «Burgenvölk» – in welchem riesige Burgen zum Verstecken aus Matten und Böcken gebaut wurden – bis zu Basketball, Fussball und weiteren Spielen: Alles fand begeisterte Anhänger.

Das leitende Team, das durch No-

elle Bobst und Stefan Paraschivescu ergänzt wurde, achtete stark auf faires Spielverhalten.

Dazu gehörte beispielsweise gutes Zusammenspiel, gutes Mitmachen ohne Verbreiten von schlechter Stimmung – auch wenn ein Spiel gespielt wurde, das man selbst nicht gewählt hatte. Nach jedem Nachmittag wurden zum Abschluss der Spiele das soziale Verhalten der Beteiligten, auch jenes des leitenden Teams, gemeinsam besprochen und ausgewer-

tet. Am Ende der Woche wurden die Spieler und Spielerinnen, die besonders positiv aufgefallen waren, mit einem Fairnesspreis belohnt.

Mit grosser Wahrscheinlichkeit wird in den kommenden Herbstferien wieder eine Sportwoche, diesmal in Verbindung mit einem Kochprogramm, stattfinden. Dann haben alle, die sich zu spät anmeldeten und nicht teilnehmen konnten, wieder eine Chance auf eine Teilnahme.

Eingesandt von Sabina Asnani

Steuererklärung richtig ausgefüllt?

Fachkundige Berater/innen nehmen sich Zeit für Sie und erledigen Ihre Steuererklärung diskret und vertraulich. Dies ist eine Dienstleistung von Pro Senectute Kanton Zürich für Menschen ab 60 Jahren. Unseren Steuerklärungsdienst bieten wir an im Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119, 8037 Zürich.

Unverbindliche Informationen unter Telefon 058 451 50 00

Dienstleistungszentrum Stadt Zürich
Seefeldstrasse 94a, 8008 Zürich



Gehören Sie auch zu den Personen, welche die Steuer-Bürokratie meiden?

In solchem Fall bin ich für Sie da: Montag bis Freitag von 10 bis 20 Uhr, Samstags nach Vereinbarung. Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

Ihr Steuerfuchs

Christa Zdarsky, lic. oec. HSG
Regensdorferstrasse 2
8049 Zürich
Telefon 044 341 93 67
E-Mail: steuerfuchs@bluewin.ch

TRISAG AG Treuhandbüro

Limmattalstrasse 296, 8049 Zürich
Tel. 044 447 10 70, Fax 044 447 10 75
E-Mail: mail@trisag.ch

Steuererklärungen, Buchhaltungen, Beratungen
kleines Team – persönliche Beratung – Hausbesuche

Zum Steuerjahr 2008

Bundessteuer, Gemeindesteuer, Einkommenssteuer, Vermögenssteuer, Gewinnsteuer, Kapitalsteuer, Verrechnungssteuer, Militärflichtersatz, Stempelabgaben, Zölle, Tabaksteuer, Biersteuer, Ausgleichssteuer, Umsatzsteuer, Mehrwertsteuer, Luxussteuer, Kopf-, Personal- oder Haushaltssteuer, Erbschafts- und Schenkungssteuer, Grundstückgewinnsteuer, Handänderungssteuer, Liegenschaftssteuer, Lotteriegewinnsteuer, Kapitalgewinnsteuer, Motorfahrzeugsteuer, Hundesteuer, Vergnügungssteuer, Stempelsteuer, Gewerbesteuer sowie die Kirchensteuer. Vielleicht war das nun alles an Steuern und Ihnen ist alles klar. Nicht?

Gehören Sie zu der Mehrzahl der Steuerpflichtigen in diesem Land, die je länger je weniger den Durchblick im Wirrwarr an Steuern und Abzügen behalten?

In den letzten Jahren geisterte immer wieder die verlockende Idee einer sogenannten «Flat-Tax» durch die Medien und liess die Steuerpflichtigen auf eine stark vereinfachte Steuererklärung hoffen.

Doch bis in der Schweiz neue Steuersysteme eingeführt sind, dürfte es noch etwas länger dauern – wie anhand der verkürzten Geburtsgeschichte der direkten Bundessteuer ersichtlich wird:

Mit der Gründung des Bundesstaates 1848 wurde dem Bund das alleinige Recht übertragen, Zölle zu erheben. Dies blieb über viele Jahre praktisch seine einzige Einnahmequelle.

1915 – der Erste Weltkrieg verursachte auch in der Schweiz Kosten – wurde der Verfassungsartikel über die Erhebung einer «einmaligen Kriegs-

steuer» von Volk und Ständen angenommen – und gleich über die weiteren Jahre erhoben.

1933 war dann das einzige Jahr seit dem Ersten Weltkrieg, in dem keine direkten Bundessteuern erhoben wurden. Im Oktober 1933 liess sich der Bundesrat prompt durch dringlichen Bundesbeschluss ein Finanzprogramm bestätigen. Von 1934 bis 1940 wurde darauf hin die sogenannte Krisenabgabe erhoben, welche ab 1941 in die Wehrsteuer umgewandelt wurde.

Erst 1959 erhielt der Bund den Auftrag, den auf das Vollmachtenrecht der Kriegsjahre zurückgehenden Wehrsteuerbeschluss in ordentliches Recht zu überführen. 1964 setzte er dafür eine Expertenkommission ein, die sechs Jahre später einen Entwurf für ein Gesetz über die direkte Bundessteuer vorlegte. 1983 wurde die Wehrsteuer in direkte Bundessteuer umbenannt, das entsprechende Gesetz wurde 1990 von der Bundesversammlung verabschiedet – fünf Jahre später trat es in Kraft.

Kurz gesagt: Vom Einsetzen der Expertengruppe bis zum Inkrafttreten des Bundessteuergesetzes dauerte es volle 31 Jahre.

Falls die «Flat-Tax» also überhaupt jemals eingeführt wird, so dauert das bestimmt noch geraume Zeit – Zeit, in der man sicher Besseres zu tun hat, als sich durch das Dickicht der Steuererklärung und ihrer vielen «wenn, dann» und «übertrage auf Seite sowieso» zu kämpfen. Überdies termingerecht per Ende März...

Es gibt auch andere Wege: Auf dieser Seite finden Sie kompetente Ansprechpartner, die Ihnen gerne diese Aufgabe abnehmen, während Sie Ihre Freizeit unbeschwert geniessen können.

*Mit bester Empfehlung
Fredy Haffner*

Steiner Treuhand AG

Franz J. Steiner

Treuhandler mit eidg. Fachausweis

Treuhandbüro
Buchhaltungen
Gründungen
Steuerberatung
Verwaltungen
Revisionen

Kornhausstrasse 47
8037 Zürich
Telefon 044 350 48 48
Fax 044 350 48 49
E-Mail:
info@steiner-treuhand.ch

Heinz P. Keller Treuhand GmbH

**Steuererklärungen zu günstigen Preisen für alle Kantone
Gerne erwarten wir Ihren Anruf für einen Termin**

Heinz P. Keller Treuhand GmbH
Limmattalstrasse 206
Postfach 411
8049 Zürich

Tel. +41(0)44 341 35 55
Fax +41(0)44 342 11 31
Mobile +41(0)79 242 11 35
heinz.keller@hpkeller-treuhand.ch
www.hpkeller-treuhand.ch

BARBARA GUBLER LIC. IUR. TREUHAND/RECHTSBERATUNG

OTTENBERGSTRASSE 74 · 8049 ZÜRICH
TELEFON 044 341 49 86

Frei sein und den Überblick haben:

- ✓ Buchhaltung
- ✓ Steuererklärung
- ✓ Firmengründung
- ✓ Revision
- ✓ Finanzberatung

Vereinigte Treuhand

Vereinigte Treuhand AG, Jürg Burkhardt, Ackersteinstr. 21, 8049 Zürich, Tel. 043 222 58 77, Fax 043 222 58 79, Mobile 079 333 62 31, info@vereinigte-treuhand.ch, www.vereinigte-treuhand.ch

ZÜRICH NÄCHSTENS

28. Februar. Vernissage der Ausstellung von Angela Caviglia: «Holzbilder».

14.30 Uhr, Bistretto Allegria, Pflegezentrum Käferberg, Emil-Klöti-Strasse 25

28. Februar. Meisterschaftsspiel 1. Liga, SV Höngg-FC Winterthur U-21.

14.30 Uhr, Sportanlage Juchhof 2

28. Februar. «Theater im Theater» mit der Zürcher Freizeit-Bühne.

14.30 Uhr, Seniorama im Tiergarten, Wiedikon

28. Februar. «Dracula». **19.45 Uhr, Einführung 20.15 Uhr, Theater Stadelhofen, Stadelhoferstrasse 12**

1. März. Info-Werkstätten der Jugendmusikschule. **9 bis 17.30 Uhr, Kantonsschule Enge, Steinischstrasse 10**

1. März. «Wasser für alle!», öffentliche Führung. **11 Uhr, Museum Bärengasse, Bärengasse 20-22**

1. März. «Die Mathematik im Werk von Max Bill». Führung mit Carole Schneller. **11.15 Uhr, Haus Konstruktiv, Selnaustrasse 25**

1. März. «Naga: Schmuck und Asche». Führung mit Linda Christinger. **12 Uhr, Völkerkundemuseum, Pelikanstrasse 40**

1. März. Offenes Singen vor dem Waidspital, Leitung Ruedi Stähli. **15 Uhr, beim Haupteingang Waidspital**

2. März. Gesundheitscafé «Kinesio-logie» mit Theresa Förtsch. **14.30 Uhr, Altersheim Sydefädli, Hönggerstrasse 119**

4. Andreas Thiel und Les Papillons. Politsatire 3. **20 Uhr, Theater am Hechtplatz**

5. März. Premiere: «Aufzeichnungen eines Psychopathen». **20.30 Uhr, Sogar-Theater, Josefstrasse 106**

6. März. «Mumien – Ägyptische Grabschätze aus Schweizer Sammlungen». **13 bis 17 Uhr, Kulturama, Englischviertelstrasse 9**

8. März. Sonntagsbrunch. Anmeldung unter Tel. 044 446 40 22. **10 bis 13.30 Uhr, Altersheim Sydefädli, Hönggerstrasse 119**

M Lucina
Damen- und Herrensalon
Limmattalstrasse 274
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 20 12
Geöffnet Di-Fr 8-18 Uhr
Sa 8-15 Uhr

Kaufe Gold- und Silbermünzen, Goldschmuck, Uhren und Altgold
sowie Silberwaren mit Stempel 800.
Barzahlung! Tel. 052 343 53 31, H. Struchen

GC Unihockey verliert nach Verlängerung

Die U18-Junghoppers verloren das Spitzenspiel gegen den UHC Alligator Malans knapp mit 5:6 nach Verlängerung. Das Spiel kippte erst in den letzten zwanzig Minuten. Zuvor konnte GC problemlos mithalten und sogar vorlegen.

Der Start ins Spiel gelang wieder einmal perfekt: Mit einer bereits öfters gezeigten Kombination konnte schnell der erste Treffer verbucht werden. Malans war in der Startphase harmlos, GC nützte dies aus und erzielte das zweite Tor.

In der 12. Minute erzielte Malans den Anschlusstreffer, doch GC war immer noch spielbestimmend, konnte dies aber nicht in Tore ummünzen.

Der zweite Abschnitt begann torreich. Zuerst gelang Malans der Ausgleich, umgehend konnten die Hoppers aber zulegen. Innert vier Minuten zog man auf 5:2 davon. Das fünfte Tor war eine herrliche Einzelleistung über das halbe Feld, welche mit einem Schuss unter die Latte sensationell gekrönt wurde. Doch zur Spielhälfte veränderte sich das Bild. Es war nicht mehr so intensiv und Malans suchte mehr den Abschluss. Profit in Form von Toren konnten sie jedoch nicht schlagen, womit man mit 5:2 in die zweite Pause ging.

Es war klar, dass Malans nun anstürmen würde. Nach fünf Minuten im letzten Abschnitt stand es nach einem Doppelschlag nur noch 5:4, und die grosse Nervosität hielt Einzug. Malans war nun dauernd am Drücker, GC konnte sich mit Kampfgeist, Mühe und reichlich Glück über die Runden retten. Eine diskutable

Strafe gegen GC kurz vor Schluss nutzte Malans jedoch zum verdienten Ausgleich 41 Sekunden vor Schluss aus.

Verlängerung dauerte nur 45 Sekunden

Die Verlängerung dauerte nur 45 Sekunden, als GC bei einem Freistoss nicht präsent war und ein Malanser frei einschiesse konnte.

Nun muss im letzten Spiel der Saison mindestens ein Punkt her, um es aus eigener Kraft in die Playoffs zu schaffen. Nach dem Verlängerungssieg im Heimspiel gegen den HC Rychenberg Winterthur reist man nun mit grossen Hoffnungen nächsten Samstag in die Winterthurer Eulachhalle 2, wo um 13 Uhr das letzte Qualifikationsspiel ansteht. Es liegt alles in der Hand der Hoppers – ansonsten wäre man auf die Schützenhilfe von Malans angewiesen.

Mannschaftsaufstellung von GC:

Stadelmann, Itri, Baur, Imper, Bouquet, Peduzzi, Bier, Forster, Strebel, Sigrist, Maton, Heller, Gianinazzi, Funk, Zumkehr, Schär, Hottinger; Schellenberg, Gut, Eberle.

Tabelle (je 17 Spiele)

- Alligator Malans (15 Siege, 45 Punkte, 158:80 Tore)
- GC (14 Siege, 41 Punkte, 139:62 Tore)
- UHC Uster (13 Siege, 39 Punkte, 163:72 Tore)

Eingesandter Artikel von Reto Schellendorfer, Assistenztrainer GC Unihockey U18

Pilgerreise ins Fussball-Paradies



Der Sportverein Höngg unter Marbellas Palmen. (zvg)

Andalusiens Costa del Sol hat sich in der Winterpause zum Mekka verschiedener Fussballclubs entwickelt.

Erwartungsvoll bestieg die Reisegruppe – bestehend aus dem gesamten Kader der ersten Mannschaft sowie zwei Junioren, Trainer, Physiotherapeuten/Masseur, Sportchef und Supporter – im winterlichen Zürich das Flugzeug, damit im frühlinghaften Marbella bei wolkenlosem Himmel der erste Termin nicht verpasst wurde: Strandlauf an der Küste des Mittelmeers.

In den folgenden sechs Tagen rückte das «Fussballparadies» in den Mittelpunkt. Das «Marbella Paradise of Football and Sports» war nebst Faszination auch ein grosser Ansporn für alle Teilnehmer. Auf den bestens gepflegten Rasen trainierten neben dem SV Höngg keine geringeren als die Mannschaften von Spartak Moskau, Dynamo Kiew und

Brøndby Kopenhagen. Fussball, so weit das Auge reichte.

Die Trainer des SV Höngg hatten ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt: Da zirkelte eine Gruppe zur Kräftigung, während daneben die Stürmer beim Schusstraining die umstehenden Palmen gefährdeten, andere waren beim Fünf gegen Zwei zu beobachten. Die Techniker übten im Licht der warmen Nachmittagssonne Beidfüssigkeit am Ball und gehobene Freistosstechnik.

Erstes Spiel am Samstag

Das Trainingslager in einem der besten Fussballtrainingscenter Europas wird allen in bester Erinnerung bleiben. Fazit: Die Mannschaft ist gerüstet für den Saisonauftakt am Samstag, 28. Februar, um 14.30 Uhr auf der Sportanlage Juchhof 2, gegen die U-21-Mannschaft des FC Winterthur.

Eingesandter Artikel von Walter Soell

Mittwoch, 11. März '09, 20.00 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus Höngg Ackersteinstrasse 188

Emil Steinberger «Drei Engel»



Emil Steinberger schrieb nach den sechs Jahren, die er in New York verbracht hatte, zwei Bücher: «Wahre Lügengeschichten» und «Emil via New York». Ob aber alle diese skurrilen Geschichten aus seinem Manhattan wahr sind, die er während dieses Abends erzählt? Was ist erfunden, was real?

Sie werden es an diesem Abend erfahren, wenn Emil drei Finger erhebt und mit dem Spruch «Drei Engel» bezeugt, dass diese Geschichte wahr ist. Auch brauchen Sie nicht zu befürchten, dass Steinberger den ganzen Abend in seine Bücher guckt – dafür sorgt Emil, der ja auch auf der Bühne sitzt, und damit garantiert, dass in 100 Minuten auch 200 mal richtig gelacht werden kann.

Eintrittspreis Fr. 20.–
Gönner/AHV/Studierende Fr. 17.–
Kinder/Jugendliche Fr. 8.–

Vorverkauf UBS AG Höngg Limmattalstrasse 180

Galerie Zentrum Regensdorferstrasse 2

Zweifel Weinlaube Regensdorferstr. 20

www.forumhoengg.ch

Forum Höngg

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg



MUSIKVEREIN ZÜRICH-HÖNGG SEIT 1881

Jahreskonzert 2009

Samstag, 7. März, 20 Uhr

im reformierten Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse 190, 8049 Zürich

Leitung: Bernhard Meier
Türöffnung: 18.30 Uhr

Platzreservierungen bis 1. März unter:
reservation@hoenggermusik.ch
oder Telefon 079 293 23 01

Hommage «75 Jahre Zunft Höngg»

Grosse Pause mit Losverkauf, Los Fr. 1.–, Säckchen mit sicherem Treffer Fr. 12.–

March to Mars, Hobbits, Man in the Ice, Batman, Beauty and the Beast, Live and Let Die, Pirates of the Caribbean

www.hoenggermusik.ch



Cordialcura – wir erleichtern Ihnen den Alltag!

Wir unterstützen Sie in allen Haushalt- und Reinigungsarbeiten. Rufen Sie uns an für ein kostenloses und unverbindliches Gespräch: Telefon 044 340 00 25 – www.cordialcura.ch

Sponsorenlauf 14. März, Beginn 9 Uhr

Fit bleiben und dabei den SVH unterstützen

Am Samstag, 14. März, führt der SV Höngg den traditionellen **Sponsorenlauf** auf dem Hönggerberg durch. Eingeladen sind alle (Vereinsmitglieder) die etwas für Ihre Fitness und/oder für die Vereinskasse des SVH tun möchten.

Und so geht es: Jeder Sponsor bezahlt einen bestimmten Betrag pro 400-Meter-Runde, die sein Läufer in 30 Minuten absolviert.

Besuchen Sie uns doch während der Veranstaltung auf dem Hönggerberg, feuern Sie Ihren Läufer an und gönnen Sie sich etwas in unserem Clubhaus.



www.svhongg.ch

Persönlich und nah: Einkaufen in Höngg.



CERTINA www.certina.com



DS Prince
Automatic
Fr. 1780.-

BRIAN

Uhren und Goldschmiede 8049 Zürich
Limmattalstrasse 222 Tel./Fax 044 341 54 50

Hauspezialität und beliebtes Präsent
Höngger Truffes




SCHOGGI-KÖNIG

Limmattalstrasse 206
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 87 00



Blumengeschäft



Gardenia
Limmattalstrasse 197
8049 Zürich
Telefon 044 341 27 77

**Blumen,
duftende Blüten**

Anemonen, Forsythien, Friesien,
Ginster, Hyazinthen, Lilien,
Margeriten, Mimosen, Mohn,
Muscari, Narzissen, Prunus,
Ranunkeln, Ringelblumen, Rosen,
Schneeglöckli, Tulpen, Viburnum...

... und vieles mehr

Hauslieferdienst



weinlaube ZWEIFEL

Restseller

Wir machen Platz für neue
Jahrgänge und Weine!

**Bis zu 50% Rabatt
auf Restposten!**

Nur noch diese Woche. Profitieren Sie!

Zweifel Weinlaube – der Wein- und Gourmetspezialist in Ihrer Nähe
Regensdorferstrasse 20 in 8049 Zürich-Höngg
T 044 344 22 11 · F 044 344 23 05 · www.zweifelweine.ch



Schmuck von Monika Spitzbarth
Siegelringe aus Gold oder Platin



S P I T Z B A R T H

Limmattalstrasse 140, Zürich
Weimplatz 7, 8001 Zürich
Tel. 044 383 74 64
Tel. 044 212 71 15
www.spitzbarth.com



**Essen gehen auf genüssliche
und sympathische Art:**
täglich drei neu kreierte Mittags-Menüs ab Fr. 24.-,
inbegriffen: Vorspeise, Hauptgang und Mineralwasser

Im März Wein & Dein-Event: Lac Léman
Mittwoch, 11. März, 18.30 Uhr:
Vielseitige Weine aus Genf und vom Genfersee
mit regionalen passenden Spezialitäten.

Jazz & Dinner bei Wein & Dein
Mittwoch, 13. Mai, 18 Uhr: Skyline Quartet
Swing, Jazz, Rock 'n' Roll... 4-Gang-American-Menü

Restaurant Wein & Dein

Regensdorferstrasse 22, 8046 Zürich-Höngg
Telefon 043 311 56 33
info@weinunddein.ch/www.weinunddein.ch

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag, 11.30 – 14.30 und 18 – 23 Uhr
Samstag, 17 – 23 Uhr



Ausverkauf
Bis 70%

**Letzte
Tage
Bis 70%
Hosen ab Fr. 30.-**

il punto

Mode
Regensdorferstrasse 19
8049 Zürich
Telefon 044 341 64 64



Foto-Video Peyer
Inhaber Edith und Elmar Fahr
am Meierhofplatz

**Verbessern
Sie Ihren
Internet-Auftritt
mit professionellen
Fotos.
Auch von Ihren
Mitarbeitern.**

Limmattalstrasse 164
8049 Zürich
Telefon 044 341 87 77

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag:
8.30–12.15/13.30–18.30 Uhr
Samstag: 8.30–16 Uhr

www.foto-peyer.ch



**Genug von
Kälte und
Schnee?**

Ihre Reisen AG

Tel. 044 344 50 70
info@mbreisen.ch



**Immer
wieder fein:**
gefüllte Krapfen,
gefüllt mit Spinat,
Tomaten oder Schinken

Fonduezyt
nur mit dem
beschte Brot
git's ä gueti
Luune!

Bäckerei Konditorei
Baur

am Meierhofplatz
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 07 51

Di–Fr, 6.00 bis 18.30 Uhr
Sa, 6.00 bis 16.00 Uhr



Machen Sie eine Haarmineral-Analyse!
Die Haarmineral-Analyse analysiert 30 verschiedene Elemente.
Sie erhalten einen Gesamtüberblick über Ihren Mineralstoff- und Spurenelemente-Haushalt.
Belastungen durch Schwermetalle werden sofort erkennbar.

Fr. 195.- inkl. einer ausführlichen Vitalstoffempfehlung.

Ihre Gesundheit liegt
uns am Herzen

IMPULS
DROGERIE HÖNGGERMARKT
PARFUMERIE REFORMHAUS DROGERIE

LIMMATTALSTRASSE 186 · 8049 ZÜRICH · TELEFON 044 341 46 16



Graf
GRÜNART
Blumen Pflanzen Geschenkeideen

**Geschenkeidee für einen lieben
Menschen: Blumenstrauss-Abo**

12 Blumensträuße zum Preis
von 11 bei Bestellung bis Ende März '09
Den Preis und das jeweilige Datum
bestimmen Sie.
Auf Wunsch erfolgt die Lieferung durch uns.

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr
Samstag, 8 bis 16 Uhr

Graf Grünart, Gärtnerei
Riedhofstrasse 351, 8049 Zürich
Telefon 044 341 53 14
info@grafgruenart.ch



Blumen Jakob

Ein kleines Präsent
zum Mitbringen:
Kleine Felt- und
Keramik-Kätzchen,
Tassen, Servietten,
diverse Geschenk-
artikel.

Inh. S. Eller
Limmattalstrasse 224
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 88 20

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 7.30 – 18.30 Uhr
So 7.30 – 16 Uhr

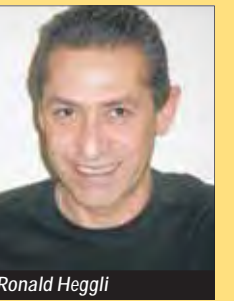
**café
zuckerdose**

**Aktion im März:
Pro Person bei zwei
Kaffees ein Gipfeli gratis**

Neue
Öffnungszeiten
ab 1. März:

Montag–Freitag:
8.30 bis 18.30 Uhr
Samstag:
8 bis 16 Uhr

Ronald Heggli
Regensdorferstrasse 13
8049 Zürich
Telefon 043 300 45 44



«zmitzt» i de Wuche

«Werte» wozu?

Eröffnung der Reihe «Grundwerte aus evangelischer Sicht» mit Dr. Stefan Grotefeld, Pfr. Matthias Reuter und dem Mittwoch-Team.

In der reformierten Kirche Höngg

Dienstag, 3. März

- 19.30 Uhr Nahrhafter Apéro
- 20.00 Uhr Referat, Diskussion und Rückfragen
- 21.15 Uhr Gemütlicher Ausklang

Stefan Grotefeld ist Ethiker mit Schwerpunkt Wirtschafts- und politische Ethik, Privatdozent und Leiter der Fachstelle «Kirche und Wirtschaft» der Zürcher Landeskirche. Er spricht zu den grundlegenden Fragen: Braucht es Grundwerte? Was ist ein Grundwert? Grund-Werte contra Beliebigkeit? Christlicher Glaube und die Wertefrage...

www.refhoengg.ch/werte

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE HÖNGG

Fusspflege

auch Heimbehandlung

Ewa Eugster

dipl. Pedicure
Limmattalstrasse 233
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 33 63



- Schmerzfreie Behandlung mit modernsten Geräten
- Nagelkorrekturen
- Haarentfernung
- Maniküre
- Gesichtspflege
- Honigrückenmassage
- Körpermassage



27.2.-1.3.2009
www.zurichcarneval.ch

Mardi Gras auf dem Münsterhof

John Service & his Swinging Surprise

Traditioneller Dixieland und New Orleans Jazz im Festzelt beim Fraumünster am

Sonntag, 1. März um 11 Uhr. (GRATIS)

Anschließend grosse ZüriCarneval Parade in der Innenstadt (Limmattal-Bahnhofstrasse).



Urs Blattner

Polstererei – Innendekorationen

Telefon 044 271 83 27

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Limmat-Garage AG

Hier sind Ihre Profis!

Autogewerbeverband AGVS

Gasometerstr. 35 (Limmatplatz)

www.limmat-garage.ch

Tel. 044 272 10 11

HÖNGGER FORTSETZUNGS-KRIMI

Der Flug der Weinschwärmer

6. Besuch bei Onkel Hans

Die freundliche Dame bei der Information in der Altersresidenz Im Brühl erklärte Lucille, wo sich die Wohnung von Hans befand. Vorbei an wunderschönem Blumenschmuck betrat Lucille den Lift und klingelte, im obersten Stock angekommen, an der Wohnungstüre von Hans. Und da stand er vor ihr, gross und aufrecht, so wie sie ihn in Erinnerung hatte. Seine hellblauen Augen hatten noch immer diesen schelmischen Blick, den er schon auf all seinen Kindheitsfotos hatte – er musste ein schlimmer Lausbub gewesen sein und soll stets Streiche ausgedacht haben, die er auch ausführte. Er bat sie herein und da befanden sich auch viele seiner Möbel, Bilder und Bücher in den zwei hellen Räumen, die nun sein Zuhause waren.

«Jetzt, wo ich weiss, dass du in meinem Haus lebst, gefällt es mir hier noch besser», meinte er schmunzelnd und schnell waren die beiden in ein Gespräch vertieft, das sie immer wieder durch ein herzliches Lachen unterbrachen. Sie hatten sich unendlich viel zu erzählen und die Zeit verging wie im Flug. Erst als sie sich verabschiedeten, kam Lucille das furchtbare Ereignis in den Sinn und sie fragte Hans, ob er mehr darüber wisse.

«Das musste so kommen, das Ziel war von Anfang an zu hoch gesteckt», sagte Hans mit plötzlich heiserer Stimme und sein Blick erstarrte auf seltsame Weise.

«Was musste so kommen und welches Ziel war zu hoch gesteckt?», fragte Lucille verdutzt.

«Welches Ziel? Und sind Sie nicht die Cousine meiner Mutter? Weshalb sind Sie hier und was wollen Sie eigentlich von mir?»

Lucille erschrak mächtig, erhob sich und lief zur Türe. Sie drehte sich

nochmals um, aber Hans war nicht wiederzuerkennen, wie er regungslos in seinem Sessel sass, die Pantoffeln anstarrte und einen leisen Summton von sich gab. Ja, Annie hatte sie gewarnt und doch hatte sie es nicht wahrhaben wollen. Hans war sehr alt und sein Hirn ging oft seine eigenen Gedankenwege. Und er wusste es und das war auch ein Grund, weshalb er nicht mehr in seinem Haus wohnen und zusehends von Annies Hilfe abhängiger werden mochte. Traurig, aber dankbar für das Gespräch, das ja mehrheitlich ganz normal verlaufen war, fuhr Lucille mit dem Lift in die Empfangshalle zurück. Dort glaubte sie, Annie hinten bei den Briefkästen verschwinden zu sehen, doch als diese auf ihr Zurufen hin sich nicht umdrehte, dachte Lucille, sie hätte sich getäuscht. Auf dem Heimweg tauchte plötzlich eine vage Erinnerung aus ihrer Kindheit auf von Grabhügeln im Wald, welche die Leute immer wieder fasziniert und Träume und Hoffnungen bei ihnen ausgelöst hatten. Die allgemein bekannteren Grabhügel befanden sich im Heizenholz, dort stand auch eine Tafel mit den Erklärungen zu den Funden aus der Eisenzeit. Aber da gab es doch auch noch andere Grabhügel, irgendwo hinter dem Schützenhaus. Lucille erinnerte sich genau, wie die Lehrerin auf einer Klassenwanderung darüber berichtet hatte und ihnen die flachen Erhebungen gezeigt hatte. Sie beschloss, den anschliessenden Spaziergang mit Lena der Suche nach diesen weniger bekannten Grabhügeln in der Nähe des Schiessstands zu widmen. Ob sie diese wohl noch finden würde nach all den Jahren?

Personen und Geschichte sind frei erfunden. Jegliche Ähnlichkeit mit lebenden oder verstorbenen Personen ist rein zufällig und nicht beabsichtigt.

Sollten Sie irgendeine Folge mal verpassen...

...dann finden Sie alle bereits erschienenen Folgen im Archiv auf www.hoengger.ch in der jeweiligen Ausgabe des «Hönggers»!

DIE NEUESTE FOLGE DES HÖNGGER FORTSETZUNGS-KRIMIS FINDEN SIE BEREITS AB MONTAG AUF WWW.HOENGGGER.CH, DORT GIBT ES AUCH EIN PERSONENREGISTER.



In Christus – viele Glieder, ein Leib
Weltgebetstag

Freitag, 6. März 2009: Papua-Neuguinea

Ökumenischer Gottesdienst

19.30 Uhr im kath. Pfarrzentrum Heilig Geist

Limmattalstrasse 146, 8049 Zürich-Höngg

Im Anschluss an den Gottesdienst treffen wir uns zum gemütlichen Ausklang.

REFORMIERTE, METHODISTISCHE UND RÖM. KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDEN HÖNGG

Video der neusten Wettbewerbsauslosung ab Mittwoch auf: www.hoengger.ch



Paul Kleger AG

Schreinerei Innenausbau

044 377 81 81

Wir räumen unser Möbellager!

Bis 15. März 2009 verkaufen wir Antiquitäten, Mustermöbel und weitere Einzelstücke.

Besuchen Sie unseren Ausstellungsraum an der Zehntenhausstr. 19, 8046 Zürich

Geöffnet während den Geschäftszeiten.

Es hät solang's hät!

Dipl. Ing. FUST® Ihr Kühl- und Tiefkühl-Spezialist!

Top-Beratung und Tiefpreisgarantie!*

Kühlen

Kleinkühlschrank.

nur **199.-** vorher 398.-
50%

FUST PRIMOTECQ **KS 061-IB** A

- 46 Liter Nutzinhalt, davon 5 Liter Eisfach*
- Art. Nr. 107559

Mit viel Stauraum.

nur **499.-** vorher 699.-
Sie sparen 28%

NOVAMATIC **KS 196-IB Cooler** A

- 195 Liter Nutzinhalt
- Automatische Abtauung Art. Nr. 107995

Nie mehr abtauen dank «NoFrost»

nur **1199.-** vorher 1699.-
Sie sparen 29%

Tiefkühlschrank Bauknecht GKNA 2802 No Frost

- 180 Liter Nutzinhalt
- NoFrost • Grosse Schubladen
- Art. Nr. 123600

Tiefkühlen

Tiefkühlschrank zum Toppreis!

nur **299.-**
Tiefpreisgarantie!

FUST PRIMOTECQ **TF 091-IB**

- 100 Liter Nutzinhalt
- EU-Label B Art. Nr. 107533

No Frost Energie-Spartruhe.

nur **899.-** vorher 1399.-
Sie sparen 500.-

Electrolux **GT 230 N NoFrost** A+

- Sehr sparsam
- 230 Liter Nutzinhalt Art. Nr. 161811

Nie mehr abtauen dank «NoFrost»

Allmarken-Express-Reparatur egal wo gekauft! 0848 559 111/www.fust.ch

FUST – UND ES FUNKTIONIERT:

- Riesenauswahl aller Marken
- 5-Tage-Tiefpreisgarantie*
- 30-Tage-Umtauschrecht*
- Occasionen / Vorführmodelle
- Mieten statt kaufen

Bestellen Sie unter www.fust.ch *Details www.fust.ch

Zahlen wann Sie wollen: Gratkarte im Fust.

Supercard

Dietlikon, im IKEA, Industriest., 044 805 50 90 • Dübendorf, Wilstr. 2, 044 801 10 60 • Glattzentrum, Obere Verkaufsebene, 044 839 50 80 • Regensdorf, Fust Supercenter, im "Rägi-Märt" (Ex Waro), 044 843 93 00 • Regensdorf, Shopping Center Regensdorf, 044 840 16 80 • Zürich, Seefeldstr. 8, 044 267 99 55 • Zürich, Hottlingerstr. 52, 044 269 50 70 • Zürich, Letzipark, Baslerstrasse, 044 495 80 75 • Zürich, im Jelmolli, Bahnhofstrasse, 044 225 77 11 • Zürich, Eschenmoser, Birnensdorferstr. 20, 044 296 86 63 • Zürich, Badenerstr. 109, 044 295 80 70 • Zürich, Einkaufszentrum Sihlicity, 044 205 94 84 • Zürich-Oerlikon, (Ex-Jelmolli/ABM) beim "Sternen Oerlikon", 044 315 50 30 • Schnellreparaturdienst und Sofort-Geräteersatz 0848 559 111 (Oristarit) • Bestellmöglichkeiten per Fax 071 955 52 44 • Standorte unserer 140 Filialen: 0848 559 111 (Oristarit) oder www.fust.ch

ZAHNI-RATGEBER

Berufe rund um den Zahnarzt



Dr. med. dent. Martin Lehner

Der Zahntechniker: Die Berufsausbildung dauert vier Jahre, einen Tag pro Woche wird die Berufsschule besucht. Schulische Voraussetzung ist die abgeschlossene Sekundarstufe

A oder B. Ausgebildete Zahntechniker und Zahntechnikerinnen arbeiten überwiegend in gewerblichen zahntechnischen Labors. Daneben bestehen aber auch Arbeitsmöglichkeiten in Zahnarztpraxislabors oder an Zahnkliniken.

Der Beruf des Zahntechnikers vereinigt Tätigkeiten der unterschiedlichsten Berufe in sich: jene des Giesereifacharbeiters, des Galvaniseurs, des Zerspannungstechnikers, des Schweisstechers, des Schlossers, des Keramikers, des Feinmechanikers, des Goldschmieds, aber auch die des Künstlers.

Hand in Hand arbeitet der Zahntechniker mit dem Zahnarzt. Er erstellt jegliche Art von Zahnersatz, seien es täuschend echt wirkende Keramikkrone, Verblendschalen, Keramikbrücken oder Teil- und Vollprothesen. Arbeitsgrundlagen sind dabei immer die sogenannten Abformungen, also die Abdrücke der Zähne oder der Kiefer, die vom Zahnarzt geliefert werden.

Bei dieser präzisen, filigranen handwerklichen Tätigkeit ist eine Genauigkeit im Bereich von Zehntelmillimetern gefragt, überdies handwerkliche Geschicklichkeit, absolutes Farbsehen und ein gutes Raumvorstellungsvermögen.

Fundierte naturwissenschaftliche Kenntnisse in Physik und Chemie sind die Voraussetzung für die Verarbeitung unterschiedlichster Werkstoffe wie High-Tech-Kunststoffe, Spezial-Keramiken, Metallen wie beispielsweise Titan, hochedlen Goldlegierungen, Wachse oder Gips. Genauestes Wissen der Anatomie der Zähne und des Mundes ist unabdingbar, um die Vorgaben der Natur nachzuahmen, zum Beispiel bei der Anfertigung von perfekten Frontzähnen.

Die Digitalisierung bei der Herstellung von Zahnersatz ist bereits Standard. CAD/CAM-Verfahren, «Computer Aided Design» und «Computer Aided Manufacturing», werden immer mehr eingesetzt, zum Beispiel bei der Planung von Kronen und Brücken am Bildschirm und der anschliessenden automatisierten Fertigung. Dabei wird jedoch der Zahntechniker nicht überflüssig, sondern hat als Designer und als Kontrolleur der automatisierten Fräsung seine wichtige Funktion beibehalten. (pr)

Dr. med. dent. Martin Lehner
Limmattalstr. 25, 8049 Zürich
www.zahnaerztehoengg.ch

Der beste Weg zu einem gesunden Leben



Der Turnverein Höngg bietet unzählige Angebote für jedes Alter. (zvg)

«Gemeinsam – nicht einsam», so lautet das Motto des Turnvereins Höngg. Seit Jahren ist es für die Turnerinnen und Turner klar, dass Bewegung der

beste Weg zu einem gesunden Leben ist. Wenn nicht draussen trainiert werden kann, so weicht man eben in die Halle aus – doch zurzeit

ist auch diese geschlossen. Hanteln, Bälle, Kraftbänder und vieles mehr bleiben im Kasten. Dafür rollen die Kegel über die Bahn, wie neulich im Restaurant Eisenbahn in Oerlikon. Auf manche Gasse, Kranz oder Säuli folgte ein gemütliches Beisammensein bei Speis und Trank.

Die Männerriege des Turnvereins Höngg bietet ein vielseitiges Angebot, das den unterschiedlichen Wünschen der einzelnen Turner Rechnung trägt. Von Oktober bis April trifft man sich in der Turnhalle des Schulhauses Vogtsrain, im Sommer auf dem eigenen Platz auf dem Hönggerberg. Die Männerriege freut sich über neue, aufgestellte Mitglieder. Weitere Auskünfte erteilen der Präsident Mainrad Hausherr, Telefon 044 301 38 45, oder Ruedi Bauert, Telefon 044 341 09 52.

Signierter Schirm von Emil zu gewinnen



Emil Steinberger signierte anlässlich des Interviews, das er dem «Höngger» gewährte (erscheint am 5. März), einen vom Quartierverein Höngg spendierten Regenschirm. Wer diesen gewinnen möchte, sende bis am Dienstag, 3. März, mit dem Vermerk «Schirm» eine Postkarte an Redaktion Höngger, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, oder ein E-Mail an redaktion@hoengg.ch mit dem Betreff «Schirm». Absender nicht vergessen und viel Glück!

Gwunderfize in Höngg?

Wer in letzter Zeit aufmerksam den «Höngger» gelesen hat oder in verschiedenen Geschäften in Höngg «Gwundertickets» aufliegen sah, hat sich sicher gewundert, was da vor sich geht. Hier ein Teil der Auflösung.



Die bekannteste Märchentante besucht Höngg. (zvg)

Am Dienstag, 3. März, eröffnet in der Lokalität der ehemaligen Papeterie Morgenthaler das «Kindermode- und mehr»-Geschäft «Gwunderfizz». Die Türen werden aber nicht einfach geöffnet, nein: Diana Hemmi und Simone Caseri starten gleich mit einer ganzen Eröffnungswoche und vielen Attraktionen. So erzählt am Freitag, 6. März, um 15, 16 und 17 Uhr Eli-

sabeth Müller, Kindergärtnerin im Schulhaus Pünten, Märchen und wird dabei von ihrer Berufskollegin Franziska Bräm musikalisch begleitet.

Besuch von Trudi Gerster als Highlight

Das Highlight ist dann am Samstag, 7. März: Auf dem Programm stehen um 11 und 15 Uhr Chaschperltheater und um 12 sowie um 13.30 Uhr erzählt die grosse alte Dame der Märchenerzählkunst, Trudi Gerster, persönlich je eine halbe Stunde lang ein Märchen.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei, die Platzzahl allerdings beschränkt. (pr/fh)

vom 26. Februar

Auflösung Sudoku	1	2	5	6	3	7	8	4	9
	9	7	6	1	8	4	5	2	3
	8	3	4	2	5	9	7	6	1
	4	9	7	8	2	3	6	1	5
	6	8	3	5	7	1	4	9	2
	2	5	1	4	9	6	3	8	7
	3	4	9	7	6	2	1	5	8
	5	1	2	3	4	8	9	7	6
7	6	8	9	1	5	2	3	4	

GELD-TIPP

Jetzt eine Libor-Hypothek?



Ich habe gelesen, dass derzeit die Konditionen für Libor-Hypotheken besonders attraktiv sind. Lohnt sich ein Wechsel in dieses Hypothekarmodell?

Gerade in Phasen ungewisser oder gar sinkender Zinsentwicklung kann eine Libor-Hypothek eine geeignete Alternative zur klassischen Festhypothek oder zur variablen Hypothek sein. Wie bei einer Festhypothek wird bei diesem Modell eine Laufzeit fix vereinbart. Besonders ist aber, dass ein Teil des Zinssatzes veränder-

lich ist und sich unmittelbar am Basiszinssatz Libor (London Interbank Offered Rate) orientiert. Zusätzlich zum Basiszinssatz (Libor) rechnet die Bank eine individuelle Kundenmarge, die während der vereinbarten Laufzeit unverändert bleibt. Das heisst, der Zinssatz einer Libor-Hypothek setzt sich aus einem variablen Teil, dem Libor, sowie einem fixen Teil, der Kundenmarge, zusammen.

Der Libor wird täglich von den wichtigsten Platzbanken in London fixiert und bezeichnet den aktuellen Zinssatz für Ausleihungen kurzfristiger Gelder zwischen den Banken. Der variable Zinsteil einer Libor-Hypothek passt sich in regelmäßigen Abständen, meist viertel- oder halbjährlich, den aktuellen Marktverhältnissen an. Um das Risiko der

regelmässigen Zinsschwankungen einzuschränken, wird eine Libor-Hypothek meist mit einer fixierten Zinsobergrenze angeboten. Dafür muss allerdings eine Absicherungsprämie bezahlt werden. Dabei gilt: Je tiefer Sie die Zinsobergrenze, den sogenannten Cap, wählen, desto teurer ist die Prämie. Anstelle dieser Absicherung können Sie bei gewissen Finanzinstituten die Libor-Hypothek auch mit einer Wechselmöglichkeit in eine Festhypothek, genannt Switch, abschliessen. Das heisst, Ihre Geldmarkthypothek lässt sich auf vorgegebene Zeitpunkte hin in eine Festhypothek umwandeln. Damit können Sie sich vor allfälligen Zinsanstiegen schützen. Für diese Option müssen Sie keine zusätzliche Prämie bezahlen. Falls Sie sich im momentanen

Umfeld für eine Libor-Hypothek entscheiden, empfehlen wir Ihnen, eine solche Wechselmöglichkeit festzusetzen. Damit können Sie zunächst von den aktuell sehr günstigen Zinssätzen und den prognostizierten weiteren Zinssatzsenkungen profitieren. Sie haben aber die Sicherheit, später bei steigenden Zinsen in ein Produkt mit fester Laufzeit umzusatteln zu können.

Unabhängig von Ihrem Entscheid macht sich in der jetzigen Situation auch folgender Rat bezahlt: Grössere Darlehensbeträge auf jeden Fall diversifizieren. Setzen Sie nicht alles auf eine Karte, sondern teilen Sie grössere Volumen in verschiedene Hypothekarmodelle und Laufzeiten auf.

DIETER STOLLER, ZKB ZÜRICH-HÖNGG

Josef Kéri Zahnprothetiker
Neuanfertigungen und Reparaturen
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

Fahrschule Beerli, Tel. 079 437 27 00
L-ZÜRICH.CH
Fahrschule Beerli - Escher-Wyss Platz, Zürich
10. März: Verkehrskunde Fr. 140.-
24. März: Nothelfer für Fr. 99.-
wöchentliche Motorrad-Grundkurse (März bis November)
www.fahrschule-beerli.ch

8049 Zürich, im Februar 2009
Wir danken herzlich für die vielen Zeichen der mitfühlenden Anteilnahme und Verbundenheit, die wir beim Abschied unserer lieben **Marianne Häusler-Suter** erleben durften. Wir danken allen Verwandten, Freundinnen und Freunden, Bekannten sowie Nachbarinnen und Nachbarn, die sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben. Vielen Dank für die zahlreichen Karten und Briefe, Blumen und Spenden. Speziellen Dank an Frau Pfarrerinnen Kober für ihre einführenden und tröstenden Worte, den Turnverein Höngg für sein letztes Geleit, den Jass-Freundinnen, dass sie immer für unser Mami da waren. Allen, die mit Marianne einen Teil ihres Lebens geteilt haben und ihr im Leben mit Liebe, Güte und Freundschaft begegnet sind. Die Erinnerung an ihr liebenswürdiges Wesen bewahren wir in unseren Herzen.
Marianne und Josef Murer-Häusler

PAWI-GARTENBAU
Beratung - Planung - Erstellung - Unterhalt von Gärten - Biotopen - Parkanlagen - Dachgärten - Balkonen
PATRIK WEY Ackersteinstr. 131
Staatl. geprüfter 8049 Zürich
Techniker und Tel. 044 341 60 66
Gärtnermeister Fax 044 341 64 51
Patrik Wey Walter Süry
Jetzt aktuell:
November bis März
Schnittarbeiten an Sträuchern und Bäumen, allgemeine Fäll-Arbeiten

Wettbewerbs-Gewinner der «Höngger»-Ausgabe vom 12. Februar
Je zwei Tickets für «The Bar at Buena Vista» haben gewonnen:
J. Inauen, 8049 Zürich
S. Zwicky, 8049 Zürich
Die Verlosung bereits ab Mittwoch als Video-Clip im Internet:
www.hoengg.ch

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
 Donnerstag, 26. Februar
 10 bis 11 Uhr: Frauen lesen die Bibel im Pfarrhaus, Wettingertobel Pfrn. Carola Jost-Franz
 15.00 Männer lesen die Bibel ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190/Lavater-Zimmer
 Auskunft: Hans Müri, Tel. 044 342 43 69
 19.30 Treff für Alleinerziehende Austausch – Vernetzung – Unterstützung, ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190
 Auskunft: Monika Golling, Sozialpädagogin, Tel. 043 311 40 62
 Freitag, 27. Februar
 12.00 Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im «Sonnegg» an der Bauherrenstrasse 33
 19.30 bis 23 Uhr: Cave – offener Jugendtreff, für Jugendliche der Oberstufe
 Roland Gisler, Tel. 043 311 40 63
 roland.gisler@zh.ref.ch
 Sonntag, 1. März
 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl (Einzelbecher sitzend)
 Pfrn. Elsbeth Kaiser-Stuber
 Kollekte: Stiftung pro Diamanta
 10.00 Im Krankenhaus Bombach: ökumenischer Gottesdienst
 Pfrn. Elisabeth Flach und Pfr. Matheus Pazhenkottil
 Montag, 2. März
 14.00 Offener Gesprächsnachmittag für verwitwete Frauen im Gruppenraum des Pfarrhauses am Wettingertobel 38, Auskunft bei

Charlotte Wettstein, Telefon 043 311 40 58
 Dienstag, 3. März
 19.30 «Werte» – wozu?
 Eröffnung der Reihe «Grundwerte aus evangelischer Sicht»
 Nahrhafter Apéro
 20.00 Referat, Diskussion und Rückfragen
 Gemütlicher Ausklang
 21.15 Dr. Stefan Grotefeld, Pfr. Matthias Reuter, Karin Koch, Klavier, und das MittwochTeam, reformierte Kirche Höngg.
 Dieser Abend findet anstelle des Mittwoch-Gottesdienstes vom 4. März statt
 Mittwoch, 4. März
 14.00 Im «Sonnegg» – Café für alle: Spielmöglichkeit, Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 33

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

Donnerstag, 26. Februar
 8.30 Rosenkranz
 9.00 Heilige Messe
 Samstag, 28. Februar
 18.00 Heilige Messe
 Sonntag, 1. März
 10.00 Heilige Messe, anschliessend Apéro
 Opfer für Samstag und Sonntag:
 Tixi-Taxi
 Mittwoch, 4. März
 9.15 Kommunionfeier im Alterswohnheim Riedhof
 Donnerstag, 5. März
 8.30 Rosenkranz

9.00 Heilige Messe
 14.00 @ktiv@-Spielnachmittag und parallel dazu Steuerberatung.
 Sie sind herzlich zum Spielnachmittag eingeladen. Wer Hilfe beim Ausfüllen der Steuererklärung braucht: Beatrice Wettstein beantwortet in einem separaten Raum gerne Fragen. Dazu sind die nötigen Unterlagen mitzubringen.

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Donnerstag, 26. Februar
 9.15 Bibel-Kolleg für Frauen im Clubraum
 Freitag, 27. Februar
 16.15 Kigo im Foyer
 Sonntag, 1. März
 10.00 Ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche
 Suppenonntag
 Kollekte: Ökumenisches Projekt
 10.00 Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus
 Montag, 2. März
 20.00 Lobgottesdienst

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg

Bauherrenstrasse 44
 Donnerstag, 26. Februar
 14.00 Bibelstunde in der EMK Oerlikon
 Freitag, 27. Februar
 17.30 Freitagsvesper in der EMK Oerlikon

Samstag, 28. Februar
 14.00 Jungschar. Thema: «De Ferdinand isch gestorbe»
 Treffpunkt: EMK Oerlikon
 Sonntag, 1. März
 19.00 Bezirks-Lob- und Anbetungsabend
 Mittwoch, 4. März
 9.40 Wandergruppe: Oberglatt-Katzensee-Affoltern, Treffpunkt: Bahnhof Oerlikon, Gleis 5
 Donnerstag, 5. März
 14.00 Missionsverein in der EMK Oerlikon

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
 Med. dent. Daniel Ginsberg
 Assistenz Zahnarzt
 Dentalhygiene und Prophylaxe
 Praxis Dr. Martin Lehner
 Limmattalstrasse 25
 8049 Zürich-Höngg
 Öffnungszeiten
 Montag bis Donnerstag:
 durchgehend 7.30 bis 18 Uhr
 Freitag: 7.30 bis 16 Uhr
 Termine können ab sofort telefonisch vereinbart werden
 Telefon 044 342 19 30

Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger Aerztinnen

28. Februar Von 9.00 bis 12.00 Uhr für Notfälle
 Fr. Dr. med. H. Grossmann
 Kappenhühlweg 11
 8049 Zürich
 Telefon 044 342 00 33

Wenn Ihre Hausärztin nicht erreichbar ist:
Ärztetelefon 044 421 21 21
 Erfahrene Krankenschwestern vermitteln
 Notfallärztinnen der Stadtkreise 6 und 10.

**Zahnärztliche Notfälle**

und andere zahnärztliche Leistungen
 Dr. med. dent. Silvio Grilec
 Eidg. dipl. Zahnarzt (Allg. Zahnmedizin) und Fachzahnarzt für Oralchirurgie
 Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
 Telefon 044 342 44 11

www.Zahnarzt-Zentrum-Hoengg.ch

Ein Schmuckstück mache ich aus Ihrem

antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreiner
 Telefon 044 341 25 55

Handwerk und Gewerbe**Maurer**

 **RENÉ PIATTI**
 MAURERARBEITEN
 8049 ZÜRICH
 NACHFOLGER
SANDRO PIATTI
 Imbisbühlstrasse 25a
 Mobil 079 236 58 00

Maler


 **ADRIAN SCHAAD**
 MALER UND TAPETIERER
 Rebstockweg 19 8049 Zürich
 Telefon 044 344 20 90
 Fax 044 344 20 99
 adrian-schaad@bluewin.ch
 Renovationen
 Bau-, Schriften- und
 Dekorationsmalerei
 Tapeziererarbeiten
 Fassadenrenovationen
 Teppiche, Parkett und Laminat

Energie

seit 50 Jahren
 **k. greb & sohn**
 Haustechnik
 Ihr Partner für Wasser, Gas, Wärme
 Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure
 Beratung · Planung · Ausführung von A-Z
 Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen
 Riedhofstrasse 277
 8049 Zürich
 Tel. 044 341 98 80
 www.greb.ch

Bau

 **René Frehner**
 Dipl. Dachdeckerpolier
 Limmattalstrasse 291
 8049 Zürich
 Telefon 044 340 01 76
 Fax 044 340 01 84
 r.frehner@frehnerdach.ch
 www.frehnerdach.ch
 Ausführung sämtlicher
 Dachdecker-Arbeiten
 in Ziegel, Schiefer,
 Eternit und Schindeln
 Einbau von Solaranlagen

Wir malen die Welt etwas schöner...
 **kneubühler ag**
 malergeschäft
 eidg. dipl. malermeister
 limmattalstrasse 234
 8049 zürich
 telefon 044 344 50 40

Sanitär

 **huwyler**
 huwyler
 Sanitäre Installationen
 Neu-/Umbauten
 Reparaturservice
 Huwyler + Co.
 Am Wasser 91
 CH-8049 Zürich
 Tel 044 341 11 77
 Fax 044 341 14 32
Ihr Sanitär

 **F. Christinger**
 Haustechnik
 Heizkesselauswechslungen
 Reparaturen
 Heizenholz 21, 8049 Zürich
Tel. 044 341 72 38

Platten/Beläge

 **bolliger**
Bolliger GmbH
 Limmattalstrasse 223
 8049 Zürich
 Telefon 044 341 24 03
 www.bolliger-belaege.ch
 Kunstkeramikbeläge
 Keramische Wand- und
 Bodenbeläge
 Natursteinbeläge

 **David Schaub**
 Höngg
 Maya Schaub · Andreas Neumann
 Limmattalstrasse 220
 8049 Zürich
 Telefon 044 341 89 20
 Fax 044 341 99 57
 IHR MALERATELIER
 FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN
 SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN

Sanitär

 **Walter Caseri**
 Nachf. R. Caseri
Sanitäre Anlagen
 Winzerstrasse 14
 Telefon 044 344 30 00
 Fax 044 344 30 01

Gianni Bandera
 Gipsergeschäft
 für **Neubauten**
Umbauten
Reparaturen
 8049 Zürich
 Ackersteinstrasse 10
 Telefon 044 342 16 54

lustvolles baden
 wir befreien Sie aus der Nass-Zelle
 und bauen Ihr neues Traumbad
C.GROB
 seit 1870
 Haustechnik © 044 2118206
 Glockengasse 2 / Limmattalstr. 147
 8001 c.grob@bluewin.ch 8049

AUS DEM KANTONS RAT



Der Kantonsrat sass den ganzen Tag. Es standen die drei Initiativen zur Einschränkung der Entwicklung des Flughafens Kloten auf der Tagliste. Medien, Bürgerinitiativen, Gemeindevertreter, ja sogar der Präsident des Landrates von Baden-Württemberg wollten sich die Marathondebatte zum Flughafen nicht entgehen lassen.

Der Regierungsrat hatte alle drei Vorstösse ohne Gegenvorschlag abgelehnt. Der Kantonsrat musste nun Beschluss fassen über die Volksinitiative «Für eine faire und ausgewogene Ver-

teilung des Fluglärms um den Flughafen Zürich (Verteilungsinitiative)» sowie die beiden Behördeninitiativen von 69 Gemeinden des Kantons Zürich betreffend Änderung des Gesetzes über den Flughafen Zürich «Beschränkung der Flugbewegungen bei 320 000 pro Jahr und mindestens acht Stunden Nachtsperrezeit» und «Keine Neu- und Ausbauten von Pisten».

Frühere Debatten waren geprägt von der Aussage: «Sag mir, wo du wohnst, und ich sage dir, was du denkst.» Mittlerweile sind politische Fragen wieder mitentscheidend.

Das zeigt immerhin, dass die rein emotionale Ebene endlich verlassen wurde. Wie wichtig ist der Flughafen für Region, Kanton und Land? Die

Antwort auf diese Frage definiert die Haltung zu Einschränkungen für den Flughafen, um die es bei jeder der drei Initiativen geht.

Die Verteilungsinitiative, auch «Fairflug»-Initiative genannt, möchte den Fluglärm auf möglichst viele Menschen rund um den Flughafen verteilen.

Damit werden verschiedene Gesetzesgrundlagen (Lärmschutzgesetz, Umweltschutzgesetz) verletzt und die Zahl der von Fluglärm Betroffenen vervielfacht. Andere Aspekte als der Lärm, wie beispielsweise die Sicherheit, werden nicht berücksichtigt. Die Plafonierung der Flugbewegungen bei erhöhter Nachtsperre von acht Stunden, wie eine Behördeninitiative verlangt, würde

das Wachstum des Flughafens stark einschränken.

Das heutige Flughafengesetz verlangt bereits sieben Stunden Nachtsperre und auch das Anliegen der Einschränkung der Flugbewegungen auf 320 000 wurde beim Entscheid zum Zürcher Fluglärmindex ZFI schon aufgenommen. Die Fairflug-Initiative fiel mit 161 zu 4 Stimmen bei 3 Enthaltungen durch. Die Plafonierung wurde mit 60 zu 110 Stimmen abgelehnt.

Der Gegenvorschlag der GLP für sieben Stunden Nachtsperre fiel mit 24 Ja zu 141 Nein bei 2 Enthaltungen herunter. Das Verbot für Pistenerweiterungen fand hingegen mit 64 zu 100 bei 7 Enthaltungen eine Mehrheit. Ausbauten des Pistensystems benö-

tigten bereits nach geltendem Recht einen referendumsfähigen Kantonsratsbeschluss, womit das Volk ohnehin das letzte Wort gehabt hätte. Das Betriebssystem des Flughafens hat zudem mehr Einfluss auf die Lärmbelastung als ein Pistenausbau.

Die rasante Entwicklung der Flughafenregion, die sich nicht zuletzt an der Zahl der vom ZFI erfassten, vom Fluglärm betroffenen Bevölkerung zeigt, beweist die Bedeutung des Flughafens für die wirtschaftliche Entwicklung des Kantons.

Hohe Lebensqualität entfaltet ihren Reiz erst, wenn Direktanbindungen von Kloten in die Zentren der Welt möglich sind.

ROLF ANDRÉ SIEGENTHALER-BENZ, SVF

maler-geschäft
r./ingua

sämtliche maler- und tapeziererarbeiten

pumpwerkstrasse 23
8105 regensdorf
tel. 044 840 24 77
fax 044 840 24 78

Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch
www.hpkeller-treuhand.ch

Grosser

in der „Mühlehalde“
HÖNGG



Maskenball

Samstag, 17. Februar 1934
ab 20 Uhr

Maskenprämierung: 1. Preis Fr. 40.-
Ballorchester „España“ - Humor - Stimmung - Rasse
Eintritt incl. Tanz:
Masken Fr. 1.-, unmaskierte Damen Fr. 1.50, unmaskierte Herren Fr. 2.-
Zum fröhlichen Rendez-vous der Bögggen ladet ein Turnverein Höngg



in Höngg gerne für Sie da

Garage

Garage Riedhof

Roland Muther
Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden
Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)

- Service- und Reparaturarbeiten
- Reparaturen aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat
- Wartung von Klimaanlage
- Carrosserie- und Malerarbeiten
- ATE Bremsen-Center
- Pneuservice
- Mobilitätsgarantie



Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit

Tel. 044 341 72 26

Gebäude-Service



Wir schaffen Ordnung und Sauberkeit.
Im und rund ums Haus.

POLYRAPID
SAUBERE ARBEIT

Tel. 058 330 02 02, www.poly-rapid.ch

Schreinerei

Kropf Holz GmbH

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

Urs Kropf Limmattalstrasse 142 www.kropf-holz.ch
Geschäftsführer 8049 Zürich info@kropf-holz.ch
Techniker TS Holzbau Telefon 044 341 72 12



claudio bolliger
schwarzenbachweg 9
8049 zürich
telefon und fax 044 341 90 48
– allgemeine schreinerarbeiten
– unterhalt von küche und türen
– glas- und einbruchreparaturen
– änderung und ergänzung nach wunsch



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 044 341 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

Reklame

BESCHRIFTUNGEN
REKLAMEGESTALTUNG
TEXTILDRUCK
DIGITALDRUCK
WERBEBANDEN

SALUZ ATELIER

IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH
TEL. 044 340 15 91 info@saluzatelier.ch

Elektro

MAROLF & Co. ELEKTROANLAGEN
Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 044 341 17 17

Elektro-Haushaltgeräte

Laden-Öffnungszeiten
Di-Fr 9.00–11.30 und 14.00–18.30 Uhr
Samstag 9.00–13.00 Uhr
Montag geschlossen



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 62 33
www.zwicky.autoweb.ch

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle Tankomat

Peugeot Spezialist seit 50 Jahren



ihre-garage.ch

- Fachwerkstatt
- Service aller Marken
- Reifenmontage
- Carosseriearbeiten
- EU/USA-Direktimport
- Grosse Fahrzeugauswahl

Limmattalstrasse 136
Telefon 044 341 00 00



Schreinerei/ Glaserei Umbauten, Möbel, Innenausbau, Einzelanfertigungen
CHRIS BEYER
Schauenbergstrasse 40
8046 Zürich, Tel. 044 341 25 55

Ofen/Boden



Cheminées· Ofenbau
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

Heizenholz 39· 8049 Zürich
Telefon 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
adidenzler@bluewin.ch

Gartenbau

BRUDER & ZWEIFEL

Stellen Sie sich mal vor,
was wir aus Ihrem Garten
alles machen könnten.

Gartenbau GmbH, Vogtsrain 49, 8049 Zürich
www.bruderundzweifel.ch, Tel. 079 677 15 43

Schlosser

Reparaturarbeiten und Neuanfertigungen, fachmännische Beratung rund ums Haus, Geländer, Gitter, Tore, Türschliesser usw.

IHR SCHLOSSER seit 1941
GROB Metallbau AG
8048 Zürich, Albulastrasse 37
Telefon 044 493 43 43



DIE UMFRAGE

Sind Sie im Notfall bereit, erste Hilfe zu leisten?



Halbwegs, es kommt auf den Notfall an. Ich habe vor einigen Jahren den Nothelferkurs besucht, weil ich die Fahrprüfung gemacht hatte. Wenn der Patient nicht

ansprechbar ist, bringe ich ihn in Seitenlage und rufe die Ambulanz. Wenn der Patient nicht mehr atmet, reanimiere ich ihn. Ich helfe gerne und wäre auch froh, wenn mir geholfen würde.



Wahrscheinlich schon, als Chemikerin musste ich den Nothelferkurs absolvieren. Glücklicherweise musste ich dieses Wissen noch nie anwenden.

An die Seitenlage und die Reanimation kann ich mich noch erinnern. Ich würde den Patienten stabilisieren und die Ambulanz rufen.



Nein, ich habe das nie gelernt. Ich würde im Notfall sofort die Polizei rufen und mich bis zum Eintreffen der Fachleute so gut wie möglich um den Patienten kümmern. Eines

Tages werde ich einen Nothelferkurs machen. Ich hoffe, dass ich nie auf einen Notfall treffe. Ich kann nämlich kein Blut sehen, dafür sind die Ärzte zuständig.

UMFRAGE: FRANCESCA MANGANO

Sind Kirchen auch Klimasünder?

Nein, der «Höngger» wird hier nicht die Frage nach dem CO₂-Ausstoss von Orgelspiel und Gebeten aufwerfen. Die Titelfrage lanciert haben diesen Montag vielmehr die Hilfswerke «Fastenopfer», «Brot für alle» und «Partner sein» anlässlich der 40. ökumenischen Fastenkampagne.

FREDDY HAFFNER

Kirchen, Kirchgemeindehäuser und Pfarrhäuser sind Grossverbraucher in Sachen Energie. Das belastet die Umwelt und trägt zur Klimaerwärmung bei. Mit allen bekannten und mit vielen noch unbekanntem Folgen. Übermässiger Energieverbrauch geht auch ins Geld: Eine Erhebung in rund 200 Schweizer Kirchgemeinden hat gezeigt, dass allein zum Beheizen der Kirchen jährliche Kosten zwischen 5000 und 65 000 Franken anfallen. Das sind durchschnittlich 25 Franken pro Jahr und Sitzplatz, egal wie oft dieser genutzt wird.

CO₂-Verbrauch im Internet berechnen

Erstmals wird der CO₂-Ausstoss von Kirchen in der Schweiz nun thematisiert, denn im Rahmen ihrer Kampagne fordern die drei Hilfswerke eine schweizweite CO₂-Reduktion von 40 Prozent bis 2020. Überdies setzen sie sich mit einer Petition an den Bun-



Solarzellen auf dem Dach des Pfarreizentrums.

(Bild zvg: Architekturbüro Kämpfen)

desrat dafür ein, dass im Dezember an der Klimakonferenz in Kopenhagen – an der die Nachfolge des Kyoto-Protokolls beschlossen werden soll – die Rechte der Länder des Südens auf Entwicklung respektiert werden.

Die Kirchen in der Schweiz werden eingeladen, «das eigene Haus in Ordnung zu bringen», denn in der Frage um die Gerechtigkeit im Klimawandel können die Kirchgemeinden mit gutem Beispiel vorangehen und den Ausstoss von Treibhausgasen und

den Verbrauch fossiler Brennstoffe massiv verringern.

Um den Kirchgemeinden den Einstieg in die Auseinandersetzung mit ihrer hauseigenen Klimapolitik zu erleichtern, haben die Hilfswerke einen CO₂-Rechner für das Internet entwickelt, der den Kohlendioxid-Ausstoss von Kirchgemeinden und Pfarreien berechnet. Die Resultate können Anlass sein, genauer auf die Heizzyklen und die Gebäudenutzung zu schauen. Idealerweise führen

sie zu einer Sanierung von Gebäuden und Heizanlagen.

Gutes Beispiel in Höngg

Als gutes Beispiel für den Umgang mit der Thematik «Kirchen und Klima» nennen die drei Hilfswerke auch die Kirche Heilig Geist in Höngg.

Zum 25-jährigen Bestehen des Pfarreizentrums Heilig Geist wurde 1998 eine Solarstromanlage auf dem Dach des Pfarreizentrums installiert. Der produzierte Strom wird an der Solarstrombörse der Stadt Zürich verkauft. Jährlicher Ertrag rund 17 000 Franken. Die Investitionskosten betragen rund eine Viertelmillion. Photovoltaik war vor elf Jahren noch eine weitgehend unbekannte Technologie und die Kirchenpflege musste viel Überzeugungsarbeit leisten, um die Bedenken auszuräumen. Dies hat sich wahrlich bezahlt gemacht: Heute generiert die Anlage zuverlässig und produziert konstant rund 40 Prozent des vom Pfarreizentrum benötigten Stroms, was dem Bedarf von fünf durchschnittlichen Wohnungen entspricht.

Petition an den Bundesrat online unterzeichnen: www.rechtaufnahme.ch. Weitere Informationen: www.co2-rechner.ch, www.oekumenischekampagne.ch oder Telefon 041 227 59 59

Abstecher auf die westlichste Insel der Philippinen

Damit im neuen Jahr alles rund läuft, tragen viele Einheimische zu Jahresbeginn Kleider mit runden Mustern. Sogar die Früchte werden in runder Form zugeschnitten und angeboten. Dieser Brauch soll Glück und Geld anziehen.

Nachdem Sepp und ich vom Feiern, Essen und Trinken träge geworden waren und uns an den vielerorts herumliegenden Unrat und Müll gewöhnt hatten, wagten wir einen Abstecher auf die Insel Palawan. Hier

Der Höngger Hermann Isler berichtet in unregelmässigen Zeitabständen von seiner neuen Asien-Reise. www.ichtherapie.ch



waren wir echt überrascht und erfreut, wie sauber diese langgezogene Insel ist. Zudem geht hier alles noch langsamer – schon fast paradiesische Zustände. Aus der Zeitung war zu erfahren, dass man auf den Philippinen als Reporter weltweit am gefährlichsten lebt und die Moslems im Süden erneut Leute entführt haben, diesmal drei Mitarbeiter vom Roten Kreuz. Gut, dass wir «nur» als Touristen unterwegs sind und auch nicht mit einer Schweizerfahne herumreisen, die in

Drittweiltländern oft mit derjenigen des Roten Kreuzes verwechselt wird. Wer viel reist, weiss, dass diese Verwechslung kein Scherz ist.

Palawan hat während des Vietnamkrieges Boatpeople aufgenommen, die zum Teil immer noch hier leben. Zum Frühstück bekommen wir frisch gebackene Baguettes. Vielen Dank, denn die Vietnamesen haben diese Brotbackkunst von ihren früheren französischen Kolonialherren übernommen und weitergeführt. Übrigens: Vietnam wird unsere nächste Destination sein. Doch vorerst verweilen wir noch auf der idyllischen kleinen Palmeninsel Coco Loco, eine Bootsstunde von Roxas entfernt. Herrlicher feiner weis-

ser Sandstrand umgibt die Insel, in gut einer Viertelstunde ist man herumspaziert. Eine wahre Fussreflexzonenmassage! Und Fisch schmeckt nirgendwo besser als hier.

Hinweis der Redaktion «Höngger»: Wie anhand dieses Berichtes unschwer zu erkennen ist, berichten wir zeitversetzt. Hermann Isler sendet uns seine Erlebnisse in unregelmässigen Abständen – um aber seine Texte nicht unnötig zu kürzen, belassen wir sie in ihrer chronologischen Abfolge, auch wenn dadurch Neuigkeiten, wie hier etwa die Entführung der IKRK-Mitarbeiter, bereits überholt sind.

Sudoku

1			6	3			4	9
		6				5	2	
8		2		9				
		7		2	3	6		5
6						4	9	
2		1	4		6	3		7
		9		6		1		
5					8		7	6
	6	8	9		5	2		4

Restaurants

MANDARIN
大觀 CHINA RESTAURANT

Szechuan-Küche
Jeden Monat neue Menüs
Zwei Sommerterrassen
Bankette bis 100 Personen
Verkauf auch über die Gasse

* Sichuan Küche
Attraktives Monats Menü



Weiningerstrasse 46
8103 Unterengstringen
Tel. 044 750 31 70
Fax 044 751 10 57

Sonntag-Freitag 11.30 bis ca. 14.30 Uhr
und 17.30 bis ca. 23 Uhr

Samstag ab 17.30 bis ca. 23.30 Uhr
7 Tage offen

Genügend Parkplätze, Kegelbahn

www.mandarin-zh.ch

Herzlich willkommen

Restaurant
Grünwald

Das gemütliche Restaurant zwischen
Regensdorf und Höngg

Fondue chinoise
à discrétion

Montag bis Sonntag
geöffnet von 9 bis 23.30 Uhr
durchgehend warme Küche

- Ideal für Firmen-, Familien- und Vereinsanlässe
- Genügend Parkplätze
Bus 485 direkt vor der Tür

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch:
Nicolas F. Blangey
und das «Grünwald»-Team



Regensdorferstrasse 237
8049 Zürich, Telefon 044 341 71 07
www.gruenwald.ch



Nur am Freitag, 6. März 2009
ab 18.00 Uhr

Miesmuscheln

in Weisswein
und Kräutern gedämpft.
Knuspriges Baguette-Brot
Port. Fr. 25.00/ Kl. Port. Fr. 22.50

Mittwochs ab 18.00 Uhr
11., 18. und 25. März 2009
Lachsfilet in der Folie

mit Kräutern, Peperoni und Zitrone
Mohnreis, Blattspinatrollchen
mit Tomatenwürfeln
Thai Papayasalat
Port. Fr. 31.50/ Kl. Port. Fr. 26.50

Reservieren Sie jetzt
Tel. 044/ 344 43 36
TERTIANUM AG Im Brühl
(oberhalb Migros Höngg)